

8730



Bezugpreis:
Monatlich 50 Hg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen monatlich 1.00 Mk. extra. Beleggeld.
Anger: Post-Zeitungsstelle Nr. 7564.
Redaktion: Marktplatz 30; Druckerei: Gieselerstraße 13.
Kupferzeitliche Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Freitellagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Arbeiter.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abonnement und im kleinen Abonnement ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 255.

Dienstag, den 1. November 1898.

XIII. Jahrgang.

Die Erlöserkirche in Jerusalem.



Im Verlaufe der Orientfahrt des deutschen Kaiserpaars bildet die feierliche Einweihung der protestantischen Erlöserkirche bekanntlich den Schwerpunkt der Ereignisse. Unsern Lesern wird daher die beistehende Abbildung des neuen Gotteshauses willkommen sein. Der Platz, auf dem die Kirche steht, liegt in nächster Nähe der Heiligen Grabeskirche — südlich von ihr — und beträgt etwa den vierten Theil eines rechteckigen, genau orientirten Häuserblocks von 137 Meter Breite und 155 Meter Tiefe. Von diesem sind nur die Straßenfronten in verschiedener Tiefe bebaut, das Hinterland, größtentheils im Besitze der griechischen Patriarchen, ist noch verschüttet. Der kaiserliche Besitz erstreckt sich längs der Ostseite und wird dort von dem langgestreckten, in zwei parallelen Gassen überhöhten Bazare oder Sel begrenzt, während die neu eröffnete Kronprinz Friedrich Wilhelm-Straße ihn im Westen von dem griechischen Besitze scheidet.

Der Plan zu dem Bau ist unter thünlichstem Anschluß an die Bauformen der alten Kirche St. Maria major und unter Mitverwendung der noch vorhandenen Baureste vom Geh. Ober-Baurath Adler entworfen, doch ist der gefällige Thurm vom Kaiser selbst entworfen und gezeichnet worden. Die Kirche trägt das echte Gepräge der Kreuzfahrerbauten in Palästina bis nach Syrien hin, welche alle in mähtiger Größe, aber stets in Stein mit gewölbten Deden ausgeführt sind, so daß die Mauern durch Strebe Pfeiler verstärkt werden mußten. Die Formensprache ist überaus einfach, weil der Schwerpunkt auf die feuerfesteren und lüftlicheren Konstruktionen gelegt wurde. Der namentlich an den gepaarten Fenstern unterkennbare französische Einfluß erklärt sich durch die Heimath des Großmeisters des Johanniter-Ordens, unter dessen Herrschaft der Bau zu Stande kam; es war Raymond du Puyl (1118—1159). Mit der Kirche verbunden ist ein einfach aber anmuthig gestalteter Kreuzgang in zwei Geschossen, an den sich zwei Säle, Zimmer, Treppen und Kammern anschließen. Unter den meisten Räumen des Erdgeschosses erstrecken sich riesige Zisternen aus der Zeit des Königs Herodes.

Außer dem Wiederaufbau der Kirche und der theilweisen Wiederherstellung des Kreuzganges sind nach Vorarbeiten von einigen begabten

Handwerkern, deren Lehrmeister zwei hinübergeschickte deutsche Steinmetzen und der Baumeister selbst waren, am Platze selbst angefertigt worden: der Altar, die Kanzel und der Taufstein, und zwar aus besonders ausgesuchten, dichten, theils weißen, theils farbigen, fast politurfähigen Kalksteinen von Bethlehem. Dazu kamen die schmiedeeisernen Einfassungsgitter und Pforten längs der Nordseite zur Sicherung der Kirche und des Hospizes, während die reiche aber maßvolle Ausmalung des Innern durch die Gebrüder Krügermann aus Schönebeck a. d. E. erfolgte, welche sämtliche Schablonen und Details in Berlin während des verflochtenen Winters angefertigt hatten. Alle übrigen Bauthelle und Ausstattungsstücke für das Aeußere wie für das Innere sind in Deutschland hergestellt und über Triest und Jaffa nach Jerusalem verfrachtet worden. Dazu gehören: die drei bronzernen Glocken, von C. F. Ulrich in Apolda gegossen, die 20 klingende Stimmen umfassende Orgel von Dinse in Berlin, das große vergoldete Kreuz auf der Vierungskuppel von Treibart in Leipzig, die sämtlichen Tischlerarbeiten (die beiden Portal- und drei innere Thüren, die ganze Bestuhlung und der Schalldeckel) vom Holzbildhauer Lober in Wittenberg, die Gipsmodelle für Kanzel, Altar, Taufstein und die beiden Rundbogenfelder über den Hauptportalen vom Bildhauer Junterödorf in Berlin, die ganze farbige Verglasung vom königlichen Glasmalerei-Institut in Charlottenburg, die bronzernen Treibarbeiten für zwei Altarleuchter und an den beiden Portalthüren vom Ziseleur Lind, der Schalldeckelträger von Puls und ein in Glasmosaik hergestellter großer Christuskopf von Puhl und Wagner in Rixdorf. Seine Majestät der Kaiser hat die Entwurfszeichner für den Glockenthurm, welcher 45,50 Meter hoch ist, eigenhändig gezeichnet. Auch für die Durchbildung des Innern hat die gleiche kaiserliche Huld und Fürsorge mehrfach fördernd eingegriffen. Der Glockenthurm wird wahrscheinlich ein dauerndes Wahrzeichen der heiligen Stadt werden, nicht bloß wegen seiner Sichtbarkeit von weither, sondern wegen seiner ernsten und gedrungnen Verhältnisse, die ihn sofort unterscheiden lassen von den schlanken Minarets und den vielen kleineren wie größeren Kuppeln und Kirchen und Privathäusern.

Die Revision des Dreyfus-Prozesses.

Am Samstag erfolgte die weitere Verhandlung in Sachen der Revision des Dreyfus-Prozesses. Der Advokat Morard wies auf die eclatanten Widersprüche der Schriftstücke hin und hob die im Esterhazy-Prozess vorgekommenen Sonderbarkeiten hervor. U. a. kritisirte er die angeblichen Geständnisse des Dreyfus, zeichnete wie Morard den Charakter des Verurtheilten aus dessen Briefen, an seine Frau. Morard schließt: „Ich glaube gezeigt zu haben, daß die Grundlage der Anklage gegen Dreyfus unrettbar zerstört ist und daß die Einwände Zurlinden's, der sich der Revision widersetzt, schwankende Argumente darstellen, aber daß gerade gegenüber diesen Einwänden eine ergänzende Untersuchung geboten ist. Und nun lassen Sie mich an Ihr Herz appelliren. Glauben Sie wirklich, daß die Briefe jenes unglücklichen Dreyfus nichts als gemeine Feuchtheit seien? Glauben Sie wirklich, daß das ein leibhaftiger Verräther ist, der dort auf dem Meeresfelsen bleich geworden ist, dem hier alles Glück, Vermögen, Familie, Ehre und Alles verloren hat, aber nichts beweint als seine Ehre? (Lebhafte Bewegung.) Im Namen der Familie bitte ich Sie nicht um seine Rehabilitation allein, sondern um volles, klares Licht, damit kein blinder Aberglaube mehr bestehen kann. Niemals vielleicht war Ihre Aufgabe ernster, niemals heiliger! Im Publikum werden halblaut Beifalls-äusserungen vernnehmbar.

Nachdem Morard sein Plaidoyer beendet, zog sich der Gerichtshof zur Verathung zurück. Um 6 1/4 Uhr erschien er wieder und verlas folgendes Edict:

Der Cassationshof betrachtet die vorgelegten Schriftstücke nicht für genügend, um eine Revision des Prozesses anzuordnen. Es ist nothwendig, daß eine ergänzende Untersuchung stattfindet, in welcher alle Dokumente, die den Dreyfus-Prozess betreffen, von Neuem untersucht werden müssen, und zwar alle Dokumente von Anfang bis zu Ende und alle geheimen Schriftstücke mit Inbegriffen. Was die Frage der vorläufigen Freilassung Dreyfus betrifft, so beschließt der Cassationshof hierüber erst nach Beendigung der ergänzenden Untersuchung Entscheidung zu treffen.

Dieser Urtheilspruch wurde von allen anwesenden Dreyfus-Freunden mit ungeheurem Jubel aufgenommen, denn hierdurch wird der Dreyfus-Prozess dem Kriegsgerecht vollständig entzogen. Hätte der Cassationshof beschlossen, die Revision ohne ergänzende Untersuchung anzuordnen, so wäre Dreyfus von Neuem vor ein Kriegsgericht gestellt worden.

Der Beschluß des Cassationshofes dürfte, so wird der „Fr. Ztg.“ aus Paris geschrieben, allen Wünschen Dreyfus selbst und der ihm freundlichen Presse genügen. Die interessanteste Frage bleibt nun, wie das Kriegsministerium sich gegenüber der Enquete und ihrer Unterstützung verhalten wird.

Deutschland.

Das Kaiserpaar in Jerusalem.

* Babelwadi, 30. Okt. Das Kaiserpaar brach um 6 1/2 Uhr früh aus dem Zeltlager bei Babelwadi auf und traf um 11 Uhr zu Pferde im besten Wohlsein im Zeltlager bei Jerusalem ein. Nachmittags 3 Uhr zog das Kaiserpaar durch das Jaffathor in Jerusalem ein und besuchte die Grabeskirche.

Aus Jerusalem wird des Näheren gemeldet: Gegen 11 Uhr Vormittags traf das Kaiserpaar am Samstag in dem im Norden der Stadt Jerusalem errichteten Zeltlager ein. Bald darauf begab sich das Kaiserpaar zur Grabeskirche, wo die Geistlichkeit zum Empfange anwesend war. Der lateinische Patriarch und Signor Biagi hielt eine Ansprache, in welcher er sagte, in einer Zeit religiöser Indifferenz sei das Beispiel des Kaisers wahrhaft erhaben und werde nicht verfehlen, von den glücklichsten Folgen zu sein für das Ansehen des christlichen Namens. Auch der

griechisch-orthodoxe und armenische Patriarch hielten Guldigungsansprachen an das Kaiserpaar, welches hierauf die Grabeskirche durchschritt. Dasselbe begab sich alsdann nach der neuen evangelischen Erbkirche, woselbst sich der Kultusminister und die deutsche evangelische Gemeinde eingefunden hatte. Der Minister hielt eine Ansprache an das Kaiserpaar, welches darauf die Kirche besichtigte. Abends 6 Uhr fand im deutschen Konsulat Empfang statt. Zwischen dem Kaiser und dem Sultan wurden nach der Ankunft des Kaiserpaars in Jerusalem herzliche Glückwunsch-Telegramme ausgetauscht. Ein Grundstück in Jerusalem, welches der Kaiser in Konstantinopel erworben hatte, überwies er im Interesse der deutschen Katholiken dem deutschen Verein im heiligen Lande zur Nutzung. Gestern Vormittag besuchte das Kaiserpaar den Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Bethlechem, darauf die Geburtskirche und das neu erbaute Johanniter-Waisenhaus.

Berlin, 30. Oktober. Der „Reichsanzeiger“ schreibt in seinem gestrigen nichtamtlichen Theile: Am heutigen Tage sieht Seine Majestät der König von Sachsen auf eine 25jährige reich gesegnete Regierungszeit zurück. Seine Majestät der Kaiser mit den verbündeten Regierungen und dem gesammten Vaterlande fühlen sich in dem aufrichtigen Wunsche vereint, daß der erlauchte Monarch noch viele Jahre seines hohen Alters in ungeschwächter Kraft zum Wohle seines Landes und des deutschen Reiches walten möge.

Berlin, 30. Oktober. Die im vorigen Reichstage abgelehnte Erhöhung der Gehälter für die vier Staatssekretäre des Reichs-Justiz-, Marine-, Post- und Schatz-Amtes von 24 000 Mark auf 30 000 Mark wird in dem neuen Etat wiederkehren und diesmal wahrscheinlich die Zustimmung des Reichstages erhalten.

Ausland.

Paris, 30. Oktober. Im Landhause des Generals Boisdeffre zu Versailles fand gestern eine Versammlung zahlreicher Generale, darunter Mercier und Gonse, ferner der Jesuitenpater Dulac und die Antisemiten Millevoye und Drumont. Es handelte sich um die Frage der Herausgabe der Geheimacten. Wie verlautet, wird der Generalstab nur scheinbar Verufung einlegen, die Geheimacten aber ausliefern, weil der Cassationshof entschlossen ist, gegen Alle, welche den Justizgang fernerhin aufhalten wollen, einen Haftbefehl zu erlassen.

Paris, 30. Oktober. „Radikal“ will erfahren haben, daß die Untersuchung gegen Picquart beendet sei und nur noch der Bericht der Schreibfachverständigen abgewartet werde, um das Urtheil wider Picquart zu sprechen. Das Blatt brüht seine Verwunderung darüber aus, daß Picquart sich noch immer in Einzelhaft befindet.

— „Courier du Sair“ versichert, daß die Zellenhaft des Kapitäns Dreyfus auf der Teufelsinsel in Untersuchungshaft abgeändert sei.

— Der Verbleib des Generalstabschefs Renouard auf seinem Posten hängt von Freichnets Haltung in der Frage der Auslieferung des geheimen Dokuments ab. Die Gruppe der antisemitischen Deputierten richtet ein Manifest an das Land, welches mit den Worten schließt: Man müsse die republikanische Regierung von dem Einfluß der Juden, welche sie zu Grunde richte, befreien, und Frankreich dem jüdischen Joch entreißen.

— Der „Temps“ meldet, Esterhazy sei gestern aus der Liste der Ehrenlegion gestrichen worden.

London, 30. Oktober. In Marinekreisen wird versichert, England beabsichtige in den nächsten Tagen eine Flotten-Demonstration zu veranstalten, um den Beweis zu liefern, in wie kurzer Zeit die englische Flotte mobilisiert werden könne.

Athen, 30. Oktober. Gerüchweise verlautet, Prinz Georg von Griechenland werde am 4. November die Funktionen eines General-Gouverneurs von Creta übernehmen.

Canea, 30. Oktober. Der Abzug der türkischen Truppen dauert fort. Ungefähr 6500 Mann verlassen bereits Creta. Der türkische General-Gouverneur erhielt vom Großvezier die Mittheilung, daß Instruktionen für ihn unterwegs seien.

Candia, 30. Oktober. Außer den sieben am 18. dieses Monats hingerichteten Muselmanen wurden gestern fünf weitere angefaßt der Stadt durch den Strang hingerichtet. Dagegen wurde in den letzten Tagen eine große Anzahl verdächtiger Muselmanen wieder freigelassen. Ueber 25 Christen wurden von den englischen Truppen wegen Vernichtung und Zerstörung muslimanischer Eigenthums an Bord der englischen Kriegsschiffe transportiert. Die französische Besatzung in Sitia ersuchte die Engländer, ihr bei Ergreifung der Christen, welche sich seiner Zeit an den Massacres in Sitia theilgenommen, behilflich zu sein. Vier Muselmanen wurden zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurtheilt, weil sie an einem Angriff auf die Engländer theilgenommen waren.

Von Nah und Fern.

— **Offenbach a. M., 29. Okt.** Die „Offenbacher Zeitung“ schreibt: Die Innungsverwaltung im Buchdrucker-Handwerk beschäftigt auch die hiesigen Buchdruckerbesitzer. Gestern Abend fand im

Ausgabebestellen

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Ausliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Zur Bequemlichkeit unserer Leser haben wir in der Stadt Wiesbaden ca. 60 Filial-Expeditionen eingerichtet, in welchen der „Wiesbadener General-Anzeiger“ täglich Nachmittags um 6—6 $\frac{1}{2}$ Uhr abgeholt werden kann. Der

monatliche Abonnementspreis

beträgt 40 Pfennige.

Probeblätter werden auf Wunsch einige Tage gratis verabreicht. Die

Filial-Expeditionen

finden sich in folgenden Geschäften:

- Adelheidstr.** — Ede Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren-Handlung.
Adlerstraße — Ede Fischgraben bei A. Schüler, Colonialwaaren-Handlung.
Adlerstraße 55 bei Müller, Colonialwaaren-Hdlg.
Albrechtstr. — Ede Nicolaststraße bei Georg Müller, Colonialwaaren-Handlung.
Albrechtstr. — Ede Oranienstr. bei Ph. A. Krauß, Colonialwaaren-Handlung.
Vertramsstr. — Ede Hellmündstr. bei Louis Schüler, Colonialwaaren-Handlung.
Bleichstraße — Ede Hellmündstr. bei J. Huber, Colonialwaaren-Handlung.
Bleichstr. — Ede Volkstr. bei Schmidt, Colonialwaaren-Geschäft.
Casselerstr. 10 — bei W. Maus, Colonialwaaren-Hdlg.
Dohdeimstr. 30 bei R. Diers, Colonialwaaren-Geschäft.
Emserstr. 40 bei M. Rent, Colonialwaaren-Hdlg.
Feldstr. 28 — bei G. Spriestersbach, Colonialwaaren-Handlung.
Hausbrunnstraße 12 bei Buchbinder Schwab.
Frankenstr. 22 bei Karl Krieger, Colonialwaaren-Hdlg.
Friedrichstr. 11 Jac. Ulrich, Drogerie.
Geisbergstraße 6 bei W. Bernhard, Colonialwaaren-Handlung.
Goldgasse — Ede Mehrgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaaren-Handlung.
Goldgasse 18 bei J. J. Rennermacher, Colonialwaaren-Handlung.
Gelsenstr. 16 bei J. Ph. Köhler Ww., Colonialwaaren-Handlung.
Hellmündstr. — Ede Wehrstr. bei R. Kirchner, Colonialwaaren-Handlung.
Hermannstr. 16 bei Ph. Wint, Colonialwaaren-Hdl.
Hermannstr. — Ede Hellmündstr. bei Joh. Jäger Ww., Colonialwaaren-Handlung.
Herrngartenstr. 17 bei M. Strauch, Colonialwaaren-Hdlg.
Fischgraben 22 bei Aug. Müller, „ „
Jahnstraße — Ede Karstr. bei J. Spitz, „ „
Jahnstr. 46 bei J. Frische, „ „
Karlstr. 41 bei R. Preis, „ „
Kahnstr. 1a bei G. Menzel, „ „
Lehrstr. — Ede Steingasse bei Louis Köhler, Colonialwaaren-Handlung.
Ludwigstr. 4 bei W. Dienstbach, Colonialwaaren-Hdlg.
Nicholsberg 5 bei R. Hardt, „ „
Norischtr. 12 bei J. Ehl, Colonialwaaren-Handlung.
Norischtr. 21 bei E. Wabl, „ „
Norischtr. 30 bei Vog & Frey, „ „
Norischtr. 14 bei J. Ottmüller, „ „
Norischtr. — Ede Röderstraße bei C. F. Wald, Colonialwaaren-Handlung.
Oranienstr. 22 bei A. Stöpler, Colonialwaaren-Hdlg.
Philippbergstr. 9 bei W. Roth, „ „
Platterstr. 38 bei J. Schuppel, „ „
Querstr. — Ede Norischtr. bei Ph. Kleber Ww., Schreibwaaren-Handlung.
Rheinstr. — Ede Quisenplatz bei C. Hadt, „ „
Nichlstr. — Ede Karstr. bei J. Bund, Colonialwaaren-Hdlg.
Röderstr. 7 bei H. Jboraksti, „ „
Röderberg 24 bei Gg. See, Drogerie.
Röderberg 36 bei Ed. Roth, Colonialwaaren-Hdlg.
Schachstr. — Ede Röderberg bei Ww. Roth, „ „
Schachstr. 17 bei H. Schott, „ „
Schachstr. 30 bei Chr. Peupelmann Ww., „ „
Schwalbacherstr. — Ede Friedr. bei J. Frey, Colonialwaaren-Handlung.
Schwalbacherstr. 77 bei Fr. Feing, Colonialwaaren-Hdlg.
Sedanplatz 3 bei J. Ph. Fuchs Söhne, „ „
Steingasse — Ede Röderstr. bei Chr. Cramer, „ „
Stiftstr. 13 bei A. Kuhns, „ „
Walramstr. 21 bei C. May, „ „
Webergasse — Ede Saalgasse bei Willy Gräfe, Drogerie.
Weilstr. 2 bei Peter Klärner, Colonialwaaren-Hdlg.
Weilstr. 38 bei L. Wirth, „ „
Wörthstr. — Ede Jahnstr. bei Gebr. Dorn, Colonialwaaren-Handlung.
Yortstraße — Ede Bismarckring bei E. Voos, Colonialwaaren-Handlung.
Zimmermannstr. — Ede Vertramsstr. bei J. P. Bausch, Colonialwaaren-Handlung.

Restaurant Degenhardt eine Zusammenkunft statt, um endgültig zu der von Darmstadt aus angeregten Errichtung einer Buchdrucker-Zwangsinnung für die Provinzen Starkenburg und Rheinhessen Stellung zu nehmen. An dieser Versammlung nahmen Vertreter sämtlicher hiesiger Buchdrucker-Firmen theil. Es wurde einstimmig beschlossen, die Errichtung einer Buchdrucker-Zwangsinnung abzulehnen, da die im Buchdrucker-Handwerk bereits vorhandenen Organisationen vollständig ausreichen, um etwaige auftretende Schäden wirksam zu bekämpfen. Um aber die Berufs-

Interessen im Buchdrucker-Handwerk in Zukunft wahrnehmen zu können, wurde ferner einstimmig beschlossen, sich zu einer Vereinigung der Offenbacher Buchdruckerbesitzer zu constituieren. Schließlich verpflichteten sich sämtliche Firmen-Inhaber, welche die zwischen den Principalen und den Gehilfen im Jahre 1896 abgeschlossenen Tarifgemeinschaft noch nicht anerkannt haben, den Tarif nunmehr auch in ihren Betrieben einzuführen. Die Anerkennung des Tarifs ist die erste erfreuliche Errungenschaft der Vereinigung der hiesigen Buchdruckerbesitzer.

— **Essen, 29. Okt.** Der hiesigen Polizei ist es endlich gelungen, zwei der Diebe zu verhaften, die die großen Juwelendiebstähle bei hiesigen Juwelieren ausgeführt und die Geschäftswelt Essens und mehrerer anderer Städte des Industriebezirks durch zahlreiche Diebstähle in Aufregung versetzt hatten.

— **Heidelberg, 30. Okt.** Gestern hat sich der etwa 40 bis 45 Jahre alte Weinreife H. d. aus Frankfurt auf der Fahrt im Personenzug zwischen Heidelberg und Friedrichsdorf mit einem Revolver erschossen.

— **München, 30. Okt.** Am Bahnhof Regensburg sind gestern zwei Rangirzüge zusammengestoßen. Beide Führer sind todt.

— **Wien, 30. Okt.** Die Wärrerin Pecha ist in der vergangenen Nacht um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens gestorben. Alle übrigen isolierten Personen befinden sich wohl.

— **Graz, 30. Okt.** In der kaiserlichen Tabakfabrik zu Fürstfeld ist ein Arbeiter kreuz ausgebrochen. Zweitausend Arbeiter und Arbeiterinnen haben die Arbeit niedergelegt.

— **Brünn, 30. Okt.** Gegen den früher am hiesigen Stadttheater engagierten gewesenen Opernsänger Billy Cornet wurde die Unteruchung wegen Verbrechen der Erpressung und Entführung eingeleitet.

— **Prag, 30. Okt.** Die Maschinenfabrik von Huber u. Alter in Karolinenthal hat den Concurs angemeldet. Der Status liegt noch nicht vor.

Aus der Umgebung.

— **Biebrich, 29. Okt.** Die Preisurtheile der 2. Vogelwettbewerbung hatte folgendes Ergebnis: Staats-Ehrenpreise für Fluggeflügel: Eine silberne Medaille, Herr Gustav Sch. Diez, eine bronzene Medaille Herr W. Douque jr., Coblenz. Ehrenpreise für beste Leistung in den betreffenden Klassen: Für Hühner: W. Schmach, Wallau, W. Douque jr., Coblenz, Karl Scherer, Offenbach (2 Preise), Joh. Gg. Häfeler, W. Eisingen (je 10 Mk.), W. Douque jr., Coblenz (5 Mk.), C. Heingerling, Wiesbaden, W. Gail, Herborn, Heinrich Raus II., Kuppertendorf, Joh. Römer, Wiesbaden, Leop. Boroch, Braubach, Ph. Steingass, Kirchheimbolanden je 5 Mk. Für Gänse: W. Schneider, Kallheim, Paul Beders, Dilldorf je 5 Mk. Für Enten: Fr. Köhnlein, Niederbach, Peter Ritters, Wehlar je 5 Mk. Für Tauben: Joh. Sperling I., Wingen a. Rh., 1 Fruchtshule, W. Tropp, Biebrich, 1 Biebrich, W. Rör, Wiesbaden, 1 Butterdose. Ehrenpreise für beste Gesamtleistung: Wiesbaden: Joh. Dörr, 1 Kaiserbinder; Pfalz: Joh. Wils. Bauer, Diez, 1 Bogelflägel; Harbentauen: C. Frischmann, Edenheim, 1 Silbervergold. Best: Tauben: C. Frischmann, Edenheim, 1 Papagei; Sing- und Flieggeflügel: Julius Brätoris, Wiesbaden, 6 Mk.; Englische Karpfen: W. Rör, Wiesbaden, 1 Schreibzeug, Schilbige Wiesbaden: J. Dörr, Wiesbaden, 1 Schreibzeug.

— **Wiesbaden, 29. Okt.** In der Gasse beim Brach heute Morgen Feuer aus, das mehrere Wägen und Stallungen vernichtete. Auch kam eine Anzahl Schweine, Pferde und vieles Geflügel in den Flammen um.

— **Elzville, 29. Okt.** Das Haus des Badermeisters Haas in der Hauptstraße ging für 14000 Mk. in den Besitz des Herrn Badermeisters Heinrich Beder über.

— **Winkel, 28. Okt.** Eine Anzahl Weingutbesitzer brachten 10 Stüd à 1200 und 12 Stüd à 600 Liter 1896er, zwei Halbhüte 1889er und 24 Halbhüte 1897er ohne Fuß zum Ausgebot. Von letzterem gingen 4 Stüd zurück. Für den 1896er wurden 10540 Mk. = 669 Mk. pro Stüd, für den 1889er 1490 Mk. und für die 20 Halbhüte 1897er 880 Mk. pro Stüd, insgesammt 20880 Mk. gelöst.

— **Wiesbaden, 29. Okt.** Daß auch eine alte Kuh einen Menschen tögen tören kann, beweist folgendes heitere Intermezzo. Ein Metzger aus H. d. kaufte dieser Tage von einem hiesigen Landwirthe eine alte, jedoch kerngesehene Kuh und schickte Tags darauf einen Mann mit Geld, um die gekaufte Kuh abzuholen. Als derselbe sich die Kuh angesehen, sagte er, er wolle erst noch einen Schoppen trinken und dann dieselbe abholen, kam jedoch nicht wieder, sondern ging nach F. d. heim an die Bahn und fuhr zurück nach H. d., wo er dem betreffenden Metzger meldete, daß er die Kuh eine Strecke Wegs geführt, dieselbe jedoch dort wegen unfertig sei, daß er sie hätte wieder zurück in den Stall bringen müssen. Gestern nun kam der Metzger selbst, mit einem großen Viehtransportwagen, um die angeblich wegen unfertige Kuh mit der Kuhre abzuholen. Der Verkäufer der Kuh war zwar sehr ärgerlich, daß man dieselbe fahren wollte, da sie doch kerngesund sei und sehr gut laufen könne. Da jedoch der Metzger darauf bestand, so wurde die Kuh auf den Transportwagen gebracht und nun ging man noch einen Schoppen gemeinsam trinken. Kaum hatte man das Getränk beendet, als auch schon eine Frau gelaufen kam und meldete, daß die Kuh von dem hohen Wagen aus dem Rasten gesprungen und davon gelaufen sei. Sofort wurde die Kuh verfolgt und es gelang mit großer Mühe, dieselbe wieder einzufangen, wobei jedoch geringlich verletzt wurde, da die Kuh nicht allein bewiesen, daß sie noch sehr gut laufen kann, sondern daß sie auch ein großer Künstler im Springen vom hohen Wagen herab ist.

— **Weilburg, 29. Okt.** In einer Versammlung von Weibern der Wiesen „auf der Hei“ wurde die Bildung einer Genossenschaft für Verbesserung der Weil-Wiesen beschlossen.

— **Wiedenobf, 29. Okt.** Hier hat sich ein wohl einzig da stehendes Wahlcuriosum eingestellt. 11 national-conservative Wahlmänner sind gekommen, die sämtlich für den conservativen Landrath von Heimbürg eintraten wollen.

Locales.

Wiesbaden, den 31. Oktober.

— **Vom Sonntag.** Es ist nur gut, daß das Wetter es heute absolut keine Abkühlung, wie es sein sollte. Denn der gestrige Sonntag, na, der wußte schon, daß es bald Sonnenlicht da hinten die großen Augen solcher Verfassung war, n. loren, auszugehen. Aber gewesen sein. Auf eine konnte ich nur mit einem

Tageskalender.

Dienstag, den 1. November 1898.

Concert. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Königl. Schauspiele. Abds. 7 Uhr: „Pavlois, Sappho, Cavallorie rusticana.“
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: „Die Grille.“
Walhalla-Theater. Specialitäten-Vorstellung. Abends 8 Uhr.
Reichshallen-Theater. I. Specialitäten-Vorstellung. Abends 8 Uhr.
 Specialitäten-Vorstellung.

Jeder Beamte lasse sich kostenfrei eine Probennummer der allbeliebtesten Reichs- und Staatsbeamten-Zeitung von der Geschäftsstelle (Berlin W. 9) kommen, welche belehrend, Auskunft ertheilend, zu Verbesserungen beifend den Beamten aller Dienstzweige dient und für ihr Wohl kämpfend eintritt. 1529b

Trauringe

in anst. ratur, oost. Herstellung, schönste Rosa Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingestempeltem Goldgehalt-Stempel versehen. Ueber 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.
Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaren-Fabrikant.
 Nur Langgasse 9,
 vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neu mod. Schmucksachen in kürzester Zeit Juwelen, gebrauchtes Gold u. Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 1463



Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum **unexplodierbar.**

Entflammungspunkt 50—52° Abel = 175° amerik. Test.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Name gesetzlich geschützt unter Nr. 16691, Classe 20b.

Gilt zu beziehen durch: alle besseren Colonial- und Materialwaren-Geschäfte in denen Plakate mit obiger Schutzmarke aushängen.

Der Mißbrauch des Namens „Kaiseröl“ wird unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) dringend gemahnt.

Die Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Öl in zur direkten Füllung der Lampen eingerichteten Kannen, welche zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen werden.

„Kaiseröl“ wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar nur in Kannen mit Firma, sowie mit Plomben und Schutzmarke versehen.

mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.60,
 „ 10 „ „ „ 3.20
 abgegeben.

Kaiseröl-Fabrik-Niederlage:

Wiesbaden, Kirchg. 34

Telephon-No. 140. 2918

Und für unsere Abonnenten!

Die beliebteste und schon in 600 Exemplaren von uns eingeführte

Wandkarte von Deutschland

1 Meter breit, 85 Centimeter hoch, in 8 Farben hergestellt, mit Städten und Oesen versehen, fertig zum Aufhängen, ist wieder eingetroffen und wird unseren Abonnenten zum

Vorzugspreise von 85 Pfennig

geliefert. Nach auswärtig 1. Zone 1.25 M., 2. Zone 1.50 M. Der Betrag kann in Briefmarken eingekauft werden.

An Nichtabonnenten geben wir diese Wandkarte nur zum Preise von 3 Mark ab.

Expedition

des „Wiesbadener General-Anzeigers“
 (Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Äpfel! Äpfel!

Der letzte Waggon Tafel- und Wirtschaftsobst, wir: Goldreinetten, grüne Reinetten, Borksdorfer, Stettiner, Eisenäpfel etc., wird Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag an der Taunusbahn ausgeladen. Auch sind Proben zu haben Römerberg 23, W. Schumann, und Nerostraße 23, F. Müller. 9294

Concerthaus Giffighaus,

7 Schwalbacherstraße 7.

Heute Montag:

Großes Abschiedsconcert

des so beliebten

„Stranddamenorchester“

(Dir.: Otto Jädiske.)

Vom 1. November ab:

Täglich große Concerte,

ausgeführt von dem Damenorchester „Waldbvögelchen“.

6 Damen. — Dir.: J. Ludwig. — 2 Herren.

Anfang: Wochentage 7 1/2 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Hochachtungsvoll Carl Wolfert. 2627

Concerthaus Giffighaus,

7 Schwalbacherstraße 7.

Täglich

Große Concerte,

ausgeführt von dem Concert-Damenorchester

„Waldbvögelchen“.

6 Damen. — Dir.: J. Ludwig. — 2 Herren.

Täglich neues Programm Täglich wechselnde Costüme.

Anfang: Wochentage 7 1/2 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Hochachtungsvoll Carl Wolfert. 2636

Speisekartoffeln,

beste Dabersche (sogen. Brandenburger Rothe),

nachweislich die gehalt- und reichhaltigste aller Kartoffelsorten,

Ctr. M. 2.75, freihaus (waggonweise billiger).

Lebensmittel- u. Weinconsumgeschäft der Firma C. F. W. Schwanke,

Schwalbacherstr. 49, gegenüber d. Kaiser- u. Watterstr. Teleph. 414.

Weiner's Gelée-Fabrik

empfiehlt ihre div. Sorten Gelée's und Marmeladen pro Pfd. von

20 Pfg. an. In Eisern, email. Töpfen, Schüsseln 2 M. an. 1812

en gros. Marktstr. 12, Part. Hinterh. en détail.

Jedem Husten schafften Linderung u. Erleichterung die Achten
Tietze's Zwiebel-Bonbons.

In Bentein à 25 Pf. in Wies-

baden bei Herrn Heinrich Eiser,

D. Fuchs, Saalgasse 2, Th.

Hendrich, Dambachthal 1, E.

Möbus, Drogenbldg., Taunus-

str. 25, J. Rapp, J. W. Weber. 869

Ein ordentl. Mädchen findet bill.

Schlafstelle Walramstr. 15,

Part. links. 0277

Moritzstr. 44 ein möbl. Zimmer

bill. zu verm. Näh. Part. 0278

Schwarzer Bierspitz abh.

get. Geg. Belohn. abzug.

Reygerrgasse 27. Vor Ankauf

wird gewarnt. 0271*

Schön möbl. Zimmer zu ver-

mieten. Näh. Walram-

straße 14/16, 3. St. links. 3575

Slo danken mir

für Damen. Elegante und

einzigartig einfache gar-

nirte Winterhüte von Mk. 2.50 an

und höher abzugeben 0275*

R. Oehmman, Konstanz. E. 25

Philippbergstr. 45, Part. I

14 Pj. Ital. Maronen 16 u. 20 Pfg.

218/13 J. Schaab Grabenstraße 3.

Preisrathsel.

Jeder, der die richtige

Rathsel m. der Abonnements-

quittung Okt.—Dec. ds. Js.

an d. Red. d. Wochenchr.

„Von Haus zu Haus“

in Leipzig bis zum 1. Dec.

ds. Js. einfindet, erhält als

Preis 1 eleg. geb. Buch. Für 100 d. best. selbstverf. poet.

Rathsel, nicht üb. 12 Zeilen, sind 100 Hauptpreise ausgesetzt,

z. B. 1 Damenfahrrad, 1 Herrenfahrrad, 1 gold. Uhr,

1 eleg. Reisekoffer etc.

Die 1. Okt.-Nummer bringt wieder eine neue Serie elegant

und künstlerisch ausgeführter

Von Haus zu Haus-Postkarten

als Gratisbeilage. Jeder neu hinzutretende Abonnent erhält

außerdem 10 Stück dieser prachtvollen Ansichtskarten gegen Ein-

sendung von 10 Pj. in Marken portofrei zugesandt. Abonnements-

bestellungen (nehmen alle Buchhandlungen und Postämter zum

Preise von Mk. 1.50 für's Bieteljahr entgegen.

Probennummern kosten- und portofrei durch Adolf Mohn's Verlag

in Leipzig.

Von Haus zu Haus bringt fortgesetzt Preisrathsel und

Preisauschriften. 1522

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt ge-

reinigte und gewaschene, echt nachliche

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachnahme (jedoch betriebl. Quantum) Gute

neue Bettfedern v. Hand für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.

u. 1 M. 40 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. und

1 M. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. u.

2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M.,

5 M.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (sehr haltbar) 2 M.

50 Pfg. u. 3 M. Verpackung 3. Kostenpreise. — Bei Beträgen von mehr-

als 75 M. Pj. Rabatt. — Rückgekauft werden bereitwillig zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Allgemeiner Deutscher**Unterstützungs-Berband Solidarität**

(Freie Zuschuß-Krankenkasse).

Der Verband gewährt bei Krankheitsfällen eine Unterstützung

von 8 M. wöchentlich, außerdem eine Sterbereute von 50 M.

Wöchentlicher Beitrag 30 Pj. Auskunft und Anmeldungen bei

folgenden Herren: Wiesbaden: Phil. Scheurer, Frankenstr. 9,

Andr. Müller, Frankenstr. 21; Dieblich: Karl Reich,

Friedrichstraße; Amöneburg: Jos. Schardt, Curve; Schier-

lein: Jos. Stein, Adlerstraße 2; Kassel: J. Paul, Rodus-

straße 9; Nordheim: Franz Roth. 1836

Voller Ersatz für elektrisches Licht!!

Das Allerneueste.

Das Allerbeste.

Hassia's**Selbstzündende Glühkörper.**

Durch einfaches Öffnen des Gashahmens wird die Glühflamme entzündet.

4 Stück zur Probe franco incl. Verpackung Mark 5.— unter Nachnahme und Garantie unbeschädigter Ankunft.

Gasglühlicht-Industrie „Hassia“,

CARL BOMMERT, Frankfurt am Main.



Dienstag, den 1. November 1898.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

- Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.
1. Hochzeitsmarsch Gounod.
 2. Ouverture zu „Die Belagerung von Corinth“ Rossini.
 3. Die Lautenschlägerin, Gavotte Komzák.
 4. Melodie und Serenata Moszkowski.
 5. Grosses Duett aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
 6. Je t'aime, Walzer Waldteufel.
 7. Ave Maria, Lied Frz. Schubert.
 8. Fantasie aus „Der Bajazzo“ Leonecavallo.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.

- Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.
1. Ouverture zu „Astorga“ Abert.
 2. Zwiegespräch und Carnevalsscene aus der italienischen Liebesnovelle H. Hofmann.
 3. Carlotta-Walzer Millöcker.
 4. Scene und Miserere aus „Der Troubadour“ Verdi.
 5. Ouverture zu „Die Hochzeit des Figaro“ Mozart.
 6. Schlummerlied (Streichquartett) Ersfeld.
 7. Melodiencongrasso, Potpourri Conradi.
 8. Bersagliere-Marsch Eilenberg.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 2. November d. Js., Nachmittags 3 Uhr, will Herr Rentner Philipp Heinrich Schmidt die in Nr. 253 dieses Blattes vorher beschriebenen Acker und Wiesen in dem Wahllokal des Rathhauses hier auf die Dauer von sechs Jahren verpachten lassen.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1898.

2644 Kaus, Magistr. Ober-Secretär.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 2. November 1898, Nachmittags 4 Uhr, sollen in dem Versteigerungsflokal, Neugasse 6, verschiedene Mobilien öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1898,

0279* Steigerwald, Vollziehungsbeamter.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 1. November cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungsflokal, Dogheimerstrasse 11/13 dahier,

9 Kleiderschränke, 10 Kommoden, 2 Spiegel, 5 Sopha, 1 Büffet, 1 Schreibtisch, 2 Berticow, 1 Silberschrank, 2 Tische, 1 Nachtsch, 1 Vacher, 1 Consolischrank, 1 Blumentisch, 1 Garnitur Sopha und Sessel, 1 Pfeilspiegel, 2 Leuchthalen, 1 Leuchtschrank, 1 K. Leuchtwagen, 2 Leuchtwagen und Leuchtwagen, 1 Vollen Post, 1 Vollen Koffhaas, 2 1/2 Sack Kaffee, 2 Sack Bohnen, 1 Sack Kanariensamen, 12 Sack Gerste, Mais und Weizen, 7 Kisten Nudeln, 700 Paar Herren-, Damen- und Kinderschuhe und „Stiefel, 2 Pferde, 1 Ein- und 1 Zweispännerwagen, 2 Mille Cigarren, 30 Flaschen Malaga 130 Flaschen Roth- und Weissweine, 1 Fahrrad, 1 Kaffeeschrank öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1898.

2633 Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 1. November cr., Mittags 12 Uhr werden in dem Pfandlokal, Dogheimerstrasse 11/13 dahier:

1 vollst. Bett, 2 Schreibtische, 1 Sekretär, 2 Kommoden, 2 Kanapees, 1 viereckender Tisch mit Decke, 1 ovaler Tisch, 1 Consolisch, 1 Nähmaschine, 1 Nähstischchen, 1 Krusifix, 1 Spiegel mit Goldrahmen, 2 Tische, 1 Tischschrank, 1 Leuchtschrank mit 80 Schubladen, 2 Leuchtschränke, 1 Leuchtreol mit versch. Waaren, 1 großer Ausstellisch, 1 großer Blumentisch, 1 Leuchtschrank mit 4 Glashähnen, 25 Flaschen Madeira und Tokayer, 22 Paar Herren- und 28 Paar Damenstiefel, 8 Bände Brochhaus Lexikon, 1 Fischbehälter mit 4 Fischen, 1 Wage mit Gewichten, 6 Mille Cigarren, 150 Kisten Cigarren, 2 Sack Kaffeebohnen, 3 Kisten Nudeln, 1 Gasbrenner „Lira“, 1 Fahnenständer, 100 Stück Pflumpen, 1 Buch „Unser Vaterland“, versch. Blechwaaren, 1 fahrbare Kochstange, 1 Federrolle und 1 Kuch, ferner: 1 Gläserschrank, 1 Gläserschrank, 1 Waschkloset, 7 Portieren, 1 Revolver, 1 Unterfah mit Fischbehälter, 52 Flaschen Sekt, 35 Flaschen Weiss- und Rothwein und 21 Krüge Selterswasser öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung der letztgenannten Gegenstände findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1898.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 1. November cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal, Dogheimerstrasse 11/13 dahier:

1 Spiegelschrank, 1 Sekretär, 1 Schreibtisch, 1 Sopha, 1 Leuchtschrank 30 Paar Stiefel, 30 Pfd. Thee, 2 Sack Mais, versch. Flaschen Wein, 5 Kisten Cigarren u. dgl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1898.

2641 Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 31. Oktober cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal, Dogheimerstr. 11/13 dahier:

1 Piano, 1 Spiegelschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 6 Stühle, 2 Commoden, 1 Schreibtisch, 1 Ruhebett, 1 Tisch, 1 Regulator, eine Waschcommode mit Marmorplatte, 1 Nachtsch, 1 Küchenschrank, 1 Spiegel, 2 Bilder u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1898.

2642 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Der Wiesbadener General-Anzeiger

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden ist in allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens und der umliegenden Stadt verbreitet. Im Rheingau und Blauen Ländchen besitzt der „Wiesbadener General-Anzeiger“ nachweisbar die

größte Auflage aller Blätter.

Die Beförderung erfolgt täglich Nachmittags 5 Uhr durch eigene Expeditoren und sind auch die entferntesten Leser noch Abends im Besitze unseres Blattes. In allen Orten unsers Verbreitungsgebietes haben wir Agenten angestellt, bei welchen jederzeit auf unser Blatt für 50 Pfg. monatlich frei ins Haus abonniert werden kann.

Filialen befinden sich in:

Auringen: Ph. Seelgen, Dittbier.
 Ahmannshausen: Schiffer Reichert.
 Almenau: Chr. Wolf.
 Bierstadt: Wilh. Heißner.
 Bleidenstadt: Peter Sausaus.
 Braubach: Wwe. Stahl.
 Dieblich: Chr. Ruz, Elisabethenstr. 5.
 Breckenheim: Phil. Bohrmann.
 Camp: Frau Dorothea Schneider, Rheinstraße.
 Gaud: Carl Kern.
 Dellenheim: Wilh. Koch.
 Dogheim: Joh. Phil. Bövel, Neugasse 4.
 Eibingen: W. Ruz, Radesheim.
 Eltville: R. Kunz.
 Erbach i. Rheing.: Frau Helene Holz, Neugasse.
 Erbach b. Camberg: Peter Stolz.
 Erbenheim: Wilh. Weber.
 Fildersheim: Joh. Jung, Walbergasse.
 Frauenheim: Joh. Fuchs.
 Geisenheim: Andr. Jöfing.
 St. Goarshausen: Wwe. Gummer.
 Gahn: Theod. Hölzer.
 Hallgarten: Jac. Heil.
 Hattenheim: Ferd. Hermann.
 Hahnstätten: G. Fr. Hermann.
 Hochheim: Frau Wirsching, Neugasse 10.
 Holzappel: Anton Thorn.
 Igstadt: Christl. Schaaf.
 Kestert: Polizeidirektor Ruz.
 Kiedrich: Wwe. Fiedler.
 Kloppenheim: Georg Dehl.
 Limburg: Frau Seisert, Hofmarkt 17.
 Lorch: Jac. Baum.
 Laufensleben: Carl Weisinger.
 La-Schwalbach: Louis Schögel.
 Massenheim: Daniel Eßig.
 Wiedenbach: Katharine Baum, Wwe.
 Nauhof: Ph. Braun.
 Neuborf: Leonh. Eiser.
 Nordenscheidt: Frau Ruz.
 Niedertal: Joh. Berner.
 Niederlahnstein: Wwe. Born, Emserstraße.
 Niederrhausen: Gg. Rundermann.
 Niederneisen: Otsdienner Weimer.
 Niederseelbach: Carl Reiter.
 Niederseelbach: Frau Potterbach.
 Niederseelbach: Vorarbeiter Adam.
 Oberseelbach: Otsdienner Jol.
 Oberlahnstein: J. S. Gerhartz.
 Oestrich: Reinhardt, Römbergasse.
 Naunthal: Valentin Ringel III.
 Rumbach: Carl Stabenrauch.
 Runkel: Carl Schäfer, Zimmermeister.
 Radesheim: Wilh. Knauf.
 Sonnenberg: Carl Wolff, Langgasse 21.
 Schierstein: Wilh. Vinkenbach.
 Villmar: Peter Ruzbach IV.
 Wallan: Friedrich Gras.
 Wehen: Friedr. Reiz.
 Weibach: Wwe. Alenborn.
 Wied: Lorenz Baumann.
 Wink: Wwe. Anna Weil.
 Wörsdorf: Baugert.

Zahn-Atelier. Schmerzl. Zahnoperat. Bill. Preise, Sprechst. 8-12 1/2 u. 2-7. Sonntags bis 12 Uhr.
 Albert Wolff, Michaelsberg 2, Ecke Kirchg. 3052

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 1. November 1898.

7. Vorstellung im Abonnement C.

Prædici.

Drama in 1 Aufzuge von G. Conrad.

Kaiser Heinrich V., Sohn Heinrich IV.	Herr Schreiner.
Kaiserin Prædici, seine Stiefmutter, eine slavische Fürstin	Frl. Willig.
Ein junger Mönch	Herr Rodius.
Graf Frangipani	Herr Keffler.
Der Bischof von Bättich	Herr Köchy.

Gefolge, Priester, Ritter.

Ort der Handlung: In der Umgebung von Bättich, Zeit: Im zwölften Jahrhundert.

Sappho.

Drama in einem Aufzuge von G. Conrad. Musik von Joseph Schlar.

Sappho	Frl. Willig.
Phaon	Herr Rodius.
Laïs	Frl. Scholz.
Daphne	Frl. Pindner.
Der Oberpriester Apollon	Herr Keffler.
Nereide	Frl. Brodmann.

Nereiden und Tritonen. Ort der Handlung: Nitylene auf der Insel Lesbos.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernhehre.)

Melodrama in 1 Aufzuge, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Verggruen. Musik von Pietro Mascagni.

Regie: Herr Dornewoß.

Santuzza, eine junge Bäuerin	Frl. Korb.
Turridu, ein junger Bauer	Herr Berthold.
Lucia, seine Mutter	Frl. Schwarz.
Alfo, ein Fuhrmann	Herr Greiff.
Sola, seine Frau	Frl. Robinson.
Bäuerinnen	Frl. Hofmann.
	Frau Baumann.

Landleute, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe.

Nach dem 1. Stücke findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. S. Rauch.

Dienstag, den 1. November 1898.

78. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Zum 1. Male:

Die Grille.

Charakterbild in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Regie: Albin Unger.

Vater Barbeand	Hans Ranuff.
Mutter Barbeand	Sofie Schenk.
Andry,) Zwillingbrüder,	Carl Hedmann.
Wider,) ihre Söhne	Max Wieste.
	Ludwig Heil.
Martineau	Albert Rosenow.
Etienne	Adolf Stiemer.
Colin	Hugo Werner.
Pierre	Clara Krause.
Die alte Fadet	Elfe Stähler a. D.
Fanchon Vivieux, ihre Entelin	Minna Agte.
Manon, deren Pathe	Fred. Schumann.
Vater Bailard	Marg. Herida.
Madelon, seine Tochter	Elfe Tillmann.
Eufette	Lusi Euler.
Mariette	Marianne Schiller.
Annette	Elly Osburg.
Louison	

Bauernmädchen und Burisch.

Der letzte Akt spielt ein Jahr später als die früheren Akte.

Ort: Cofse und La Priche, Dörfer im südlichen Frankreich.

Zeit: 1836.

Nach dem 2. und 4. Akt Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 2. November 1898.

79. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Zum 2. Male:

Der schwarze Schleier.

Schauspiel in 4 Akten von D. Flumenthal.

Stenotachygraphen-Verein Wiesbaden.

Donnerstag, den 3. Nov. cr., eröffnen wir in der Schule Bleichstraße 28 einen

Unterrichts-Kursus

in der

Bereinfachten deutschen Stenographie nach dem System der

Stenotachygraphie.

Theilnehmerkarten à Mark 3.— sind in den Buchhandlungen von H. Bornemann, Kirchgasse, F. Bossong, Kirchgasse 45 und Hch. Giess, Rheinstraße 27 erhältlich. — Lehrmitt. sind gratis.

2635 Der Vorstand.

Tafelobstverkauf.

Zweihundert Centner gebrochene Tafeläpfel wie: Goldparmäne, Baumhaus-Reinette, Lederäpfel, rother Wintercalvil, Champagner- und Wellingtonreinette, großer rheinischer Bohnapfel etc. nur halbbare Sorten, sind je nach Sorte à 19 bis 21 Mark pro Centner zu haben. Jede Sorte wird allein in zwei Centner haltende Kisten verpackt.

Musikfrüchte wie geliefert wird, können täglich hier angesehen werden.

M. Klose, Baumschule in Schierstein, Viebricherlandstraße 21.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Vereln für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Dreher, Eisen- — Feileure
Schlosser — Schmied
Schneider — Schuhmacher
Spengler — Installateure
Hausknecht — Herrschaftsdienster

Arbeit suchen:

Buchbinder — Schriftfeger
Feileure — Gärtner — Glaser
Kaufmann

Kellner — Koch — Küfer

Malter — Radler — Sattler

Schlosser — Maschinist

Feiler — Schreiner

Schuhmacher — Tapezierer

Kaufmannslehrling

Schlosserlehrling

Aufseher — Bureaugehülfe

Bureauclerk — Hausknecht

Herrschaftsdienster — Kutscher

Fuhrknecht — Fabrikarbeiter

Tagelöhner — Krankenwärter

Wer schnell und billigt

Stellung finden will, verlange

dr. Postkarte die „Deutsche

Vakanz-Post“ in Chlingen.

Schlosserlehrling gesucht,

Wellstr. 40. 3575

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,

unentgeltliche Stellenvermittlung.

Abtheilung I. f. Dienstmädchen

und Arbeiterinnen

Sucht gut empfohlene:

Köchinnen

Alten-, Haus-, Kinder-,

Zimmer- u. Küchenmädchen

Monats- u. Pufffrauen

Näherinnen u. Büglerinnen.

Abtheilung II.

II. Hausbälterinnen

Kinderfrauen

Verkaufserinnen

Krankenschwestern u.

Von der Reise zurück

Dr. med. L. Badt,

Spezialarzt für Gich- und Nierenkrankh.

220* Bahnhofstraße 6.

Dr. Lahnstein.

Von der Reise zurück!

26 Pfg. Wärfelzucker unegal 26 Pfg.

28 Pfg. egale Wärfel 28 Pfg.

219 J. Schaab, Grabenstr. 3.

Ich kaufe stets

ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und

Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen.

Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

1091 Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Wer sein Vieh lieb hat, es

frisch, in gutem Zustande

und frei von Ungeziefer

halten will, muß stets vorrätig

haben: v. Koppe's Land-

wirtschaft. Präparate in

Päckchen à 50 Pfg. und 1 M.

und Viehwasserschiffen in Dosen à 5., 3., 1.50 und 1 M.

Kleiner Verkauf bei: Apotheker E. Kocks, Drogerie „zum rothen

Kreuz.“ 1477b

Bäckerei in einer Conzession mit guter Kundschaft

und Inventar für 1400 M. zu verpachten, oder mit

Haus zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft Zimmermannstr. 9 I.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr
Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 M. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmucksachen,
sowie Neuankündigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Stiege.

Kein Laden. 16

Sehtannen

in jedem Quantum liefert billigst

M. Cramer,

3497 Feldstr. 18.

Gelegenheitskauf.

Einen Posten reinwoll. echtfarb.

Stoffe zu Herren-Anzügen u. bill.

zu verk. Luisenstr. 18, 2. St. r.

Süßer 0228*

Apfelmöste.

f. Jetter, Feldstr. 20.

Wer liefert täglich circa

100 Brode?

3 1/2 Pfund schwer. 34 Pfg.

Kornbrot 35

Gemischtes Brod 35

Weißbrot 35

Gefällige Offerten sind an der

Expedition dieses Blattes ab-

zugeben 2589

Ein noch gut erhaltener

Savelot

für mittlere Figur wird zu kaufen

gesucht. Zwischenhändler verboten.

Adr. unt. H. Z. 100 an die

Erped. d. Bl. 1243*

Echte Parzer

Kanarien

(gute Sänger) zu verk. 3345

Al. Schwalbacherstr. 6, 2 St.

Tannen-Deckreiser

zu haben bei M. Cramer,

Feldstraße 18. Bestellungen

werden auch bei Herrn G.

Engelmann, Cigarrenhandl.,

Bahnhofstr. 4, entgegengenommen.

Frisch eingetroffen:

KREUZSTERN 10

SUPPEN 10

für 1/2 Liter vorzüglicher

Suppe.

A. Mollath,

14 Michelberg 14.

für Schuhmacher!

Eckige Absatzstifte 10 Pfund

Wt. 2, 1 Pfd. 22 Pfg., sämtl.

Stifte durchschnittlich 1/4 Pfund

6 Pfg. Einzelverkauf zu

Engros-Preisen bei 2475

Kob. Fischer, Lederhandlung,

Mauergasse 12.

für Gärtner

Präpar. Cycas-Wedel stets

vorrätig B. V. Santen,

Schillerplatz 2. 0267

Schön gewachsene

Incca

zu verkaufen 0267*

Adelheidstraße 81, 2 St.

Sand für Weißbinder

kann abgeholt werden, Ede Weiss-

bergstr. u. Schöne Aussicht. 0268*

Trauringe

mit eingestampften Feingehalts-

stempel, in allen Breiten, liefert

zu bekannt billigen Preisen, sowie

sämtliche

Goldwaaren

in schöner Auswahl. 1184

Franz Gerlach,

Schwalbacherstraße 19.

Schmerzloses Ohrenschneiden gratis

Buttermilch,

frisch vom Bett, täglich zu haben.

frisch Molterei Martini,

3053 48 Lammstraße 48.

Gebrauchte

Winterröcke

Savelot u. in großer Aus-

wahl, gebrauchte Anzüge u.

gebrauchte Damen-Costüme.

S. Landau,

31 Mehlergasse 31.

Champignons

frisch vom Bett, täglich zu haben.

Champignonsanlage

3494 Geisbergstr. 48.

1 gut erhaltener Kinderwagen

mit Gummireifen sofort zu

verkaufen. 0226*

Näheres Moosstraße 15, 2.

Zimmerspähne per Karren

3 3 Mart, Abfallholz per

Karren 4 Mart bei 0220*

Gebrüder Wollmerscheidt,

Lahnstraße.

Gelb-Rastanien billig an

Wiederverkäufer in kleinem

und großem Quantum zu verk.

Martstr. 4, Val. Braun. 0237*

Ein Häuschen für

Tauben und Hasen,

transportabel, wegen Wegzug

billig zu verkaufen. Näheres

Martstr. 4, Val. Braun. 0237*

Pianino

billig zu verkaufen. 8531

Walramstraße 4, Part.

Rentables

Haus

woin sehr gut gehende

Wegerei betrieben wird, sofort

zu verkaufen durch Stern's

Immobilien-Agentur, Gold-

gasse 6.

Sehr gut gehende

Wirthschaft

mit voller Concession Fa-

milienverhältnisse halber

sofort zu verk. durch Stern's

Immobilien-Agentur, Gold-

gasse 6.

Rentables neues Haus

mit kleinem Gärtchen mit

3-4000 M. Anzahlung

sofort zu verkaufen durch

Stern's Immobilien-Agentur,

Goldgasse 6.

Barstraße 13 a

sind zu verkaufen 9 H. Kerkel,

2 gr. Zuchtchweine. 0185*

Mehrere neue einthürige

Kleiderschränke

billig zu verkaufen 0214*

Emserstr. 40, Laden.

Vorleserin, Ableser-

Unterricht für Schwer-

hörende nach

bewährter Methode. Sprechstunde

12-1 Uhr. Paristr. 33, II. I.

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen ver-

sendet Bernh. Taubert,

3126 Leipzig VI.

Illustr. Preisliste gratis

und franco. 3517*

Gänse jung, Hasen, v. fr. g.

Nach. Pfd. 42-47 Pfg.

Enten 60 Pfg. Daunen mit

Brustfedern 1.60 M. G. Nickel,

Gut Friedrichsruh bei Heinrichs-

walde Ohre. 0168*

Damen, welche ihrer Nieder-

kunft entgegensehen,

findungsgute, freundliche Aufnahme

bei

Frau Kremer, Gebamme,

Feldstraße 15, Part.

Haynauer
Weizen-
Malzkaffee
ist vollständiger Ersatz für
echten Bohnenkaffee
ärztlich empfohlen für Herz-,
Nieren-, Nerven- und
Magenkranke, Blutarmer,
Bleichsüchtige, Reconvales-
centen und für schwächliche
Kinder. 35/1

Astral-Öel,
das beste raffinierte Petroleum, empfiehlt
A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15.
2532

Pralinees u. Fondants
in allen möglichen Füllungen von 1 M. an
per Pfund empfiehlt
Julius Steffelbauer,
2332 Langgasse 32 im „Adler“.

!Tanninpomade!
empfehlte sich besonders, um weißen Haaren ohne Färbungsmittel
ihre ursprüngliche Farbe nach und nach wiederzugeben u. ist zugleich
ein Belebung- und Haarwuchsbeförderungsmittel, à 1.50 in der
Parf.-Handlung von W. Sulzbach, Spiegelgasse 8. 2537

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbureau.
SACK-LEIPZIG 762

Porzellanöfen
in allen Farben, Größen und Stylarten, sowie die so
beliebten
transportablen Defen
mit und ohne Dauerbrand, sowie Wandplatten in
verschiedenen Farben und Dessins sind stets vorrätig bei
C. Ehnes,
Frankenstr. 17/20.
Reparaturen schnell und billigt. 1505

**Wiesbadener
Kronen-Brauerei A.G.**
In der heute stattgehabten Sitzung des Aufsichtsraths
der Wiesbadener Kronen-Brauerei A.G. wurde beschlossen,
der auf den 30. November a. e. einzuberufenden General-
Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 5 pCt.,
wie im Vorjahre, vorzuschlagen. 2639

Jagdwesten
für Herren und Knaben
Gute dauerhafte Qualitäten
Grosse Auswahl — Billige Preise
L. Schwenck, Wiesbaden
Mühlgasse 2.

Reichhaltige Auswahl
von
Metall- und Perl-Kränzen
in allen Arten empfiehlt
Ferd. Ochs, Grabenstraße 20. 0944*

Stadt Frankfurt.
Vorzüglicher Mittagstisch.
Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.
2324 Inh.: Alfons Risack.

**Borden, Dielen, Latten, Schalterbäume,
Weißbinderrohr und Tisch** empfiehlt billigt
G. H. Noll,
Mauritiusstraße 4.
9150

Kathreiner's Kneipp-Malzkafee

sollte als Ersatz für Bohnenkaffee getrunken werden, nicht nur von Frauen, Kindern und Leidenden, sondern von Allen, die auf Erhaltung ihrer Gesundheit Werth legen.

**Diese Woche Sonnabend
Ziehung!**

Metzer Dombau-Geldlose à 3 Mk. 30 Pfg.

200 000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50 000, 20 000, 10 000 Mark u. s. w.

LOOSE à 3 Mk. 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader**, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.

In Wiesbaden zu haben bei **C. Schweinmann, Carl Cessel, Kirchgasse 40, Th. Wachter, Saalgasse 3, F. de Fallois, Langgasse 10.**

Das Special-Geschäft in Herden u. Oefen

von

Hch. Adolf Weygandt,

— Ecke der Weber- und Saalgasse, —

empfiehlt sein ausgedehntes Lager in

Reissmann's Dauerbrandöfen

mit Patentregulator,

**Colonia Dauerbrandöfen, Regulir-
Füllöfen** in bunt emailirt, vernickelt u. schwarz,
Irische Oefen etc. etc.

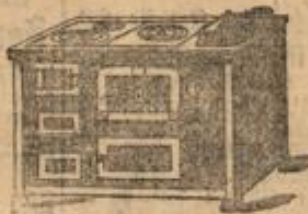
Ferner in schmiedeeisernen **Kochherden**

mit Majolika, Emaille oder schwarze Wänden,
ohne oder mit Heizschlange und Boiler.

Musterlager: Saalgasse 1 und 2.

Hauptlager: Schiersteinerstraße 4.

1844



Die zur nächsten Saison so beliebten und modernen

Soutachirungen

und

Stickereien,

Hand- und Maschinenarbeit, direct auf die Stoffe, liefert in jeder Ausführung und nach jedem beliebigen Modelldruck zu billigsten Preisen die

Passementrie-Fabrikation

N. Marx,

Wiederverkäufer und Schneiderinnen Engros-Preise.

Mauergasse 8.

2031



Zur Eröffnung der Winter-
saison offerirt das

Schuhwaarenhaus

E. Ohly,

Wiesbaden, Bahnhofstr. 22,

sein Schuhwaarenlager für
Damen, Herren und Kinder
in reichster Auswahl.

Feste Preise.

Reelle Bedienung.

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3,75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Ge-
legenheitsläufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Divan- und Tischdecken u.
abgepackte Portieren!
hochaparte
Respartien, 2-8 Chals, à 2,
3 bis 15 Mt. Probe-Chals
bei Farb- u. Preisang. sec.

Illustriert. Pracht-Katalog

1144 Seiten farb. gratis und
franko! 28m

Emil Lafèvre, Teppich-Haus
Berlin S., Oranienstr. 158.

Neue ev. Gesangbücher

u. christl. Schriftenniederlage des
Nass. Colportage-Vereins
Faulbrunnstr. 1, Part. a

Druck-Ausschuss,

schönes weißes Papier, als Einwickel-Papier für Mehger,
Conditoren etc. verwendbar, billig zu haben.

Druckerei des Wiesb. „General-Anzeigers“

Marktstraße 30 (Eingang Rengasse).

Strickwolle.

Empfehle meine so beliebte starke und weiche Strickwolle,
10 Roth 38 Pfg., Estimowolle, die nicht einget und sehr haltbar
ist, zu 90 Pfg., sowie alle feineren Wollwaaren bekannt billig.
Größtes Lager in Unterhosen und Jacken von 75 Pfg. an, alle
möglichen Wollartikel laufend billig nur bei **Neumann,**
Piegelsasse 1 und Ellenbogengasse 11. 2278

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Sommer. Verantwortlich für den politischen und
übrigen Texttheil: Franz Xaver Kurz; für den Inseratentheil: Hermann Böls.

Den regsten Verkehr mit Fortuna hat die
Glückscolleete Carl Cassel, Kirchgasse 40.

Nächste Ziehungen:

Metzer Dombau Geld-Lotterie Zieh. 5. Nov. Mt. 3,30,

Strassburger Verbe- " 19. " " 1.—,

Wohlfahrts Geld- " 28. " " 3,30,

empfiehlt **Carl Cassel, Kirchgasse 40.**

Für Bile und Porto sind 25 Pfg. extra beizufügen: 2487

Für

Kleidermacherinnen

empfehle ich

Köper-Futter,	Mtr. v. 19 Pf. an,
Doppelseitiges Taillenfutter,	" " 34 " "
Twill (weiches besseres Rock- futter),	" " 38 " "

Aechte englische Futterstoffe.

Seiden-Steppfutter.

**Aechte Mann & Schäfers Kleider-Schutz-
borde**, alle Farben, Mtr. 9 Pf.,

Schweissblätter und sämtliche Kurzwaaren
für die Damenschneiderei.

Neuheiten

in wollenen u. seidenen Besätzen.

Peri-Besätze für Röcke und Taillen, schwarz
und farbig, Mtr. 5, 10, 14, 22, 30 Pf. usw.,

Garnituren und Verzierungen für Taillen,
Stück 65, 85 Pf. bis 8 Mk.

Elegante Neuheiten in

seid. gestickt. Besätzen.

Schwarz-weiße, schwarze u. farbige Tressen,
Zieh-Tressen u. Soutache in allen Breiten.

Pelz-, Plüsch-, Krimmer- und Feder-Besätze,
Knöpfe und Agraffen.

Deutsche, engl. und franz. Spitzen, Einsätze
und Spitzoffe.

Ca. Hemmer,

Webergasse 21.

2630

feuilletonischen Theil Friedrich Hey; für den lokalen und
Sämtlich in Wiesbaden.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf., frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., excl. Postgebühren. Einzelne Nummern 5 Pf. —
Redaktion und Druckerei: Sauerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitschrift über deren Raum 10 Pf., für auswärtig 15 Pf. Bei weitem. Aufnahme Rabatt. Kellerei: 30 Pf., für auswärtig 50 Pf. —
Spezialität: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger

Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Rheingebiet steht er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Nr. 255. Dienstag, den 1. November 1898. XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Gewerbegerichtswahl.

Zur Vornahme der Wahl der Beisitzer für das Gewerbegericht dahier werden

1. die Arbeitgeber

auf Donnerstag, den 17. November l. J.

2. die Arbeiter

auf Freitag, den 18. und Samstag, den 19. November l. J. eingeladen.

Die Wahl findet in dem Wahllokal des Rathhauses, Zimmer Nr. 16 im Erdgeschoß und zwar am 17. November, von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, am 18. November von 10 Uhr Vormittags und von 6 bis 8 Uhr Nachmittags und am 19. November l. J. von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags statt.

Zur Theilnahme an der Wahl sind nur diejenigen Personen, Arbeitgeber und Arbeiter berechtigt, die ihre Wahlberechtigung rechtzeitig zu den Wahllisten (cf. unten § 13 des Statuts) angemeldet haben.

Ueber die erfolgte Anmeldung wird eine amtliche Bescheinigung erteilt, welche bei der Wahlhandlung vorzuzeigen ist.

Diese Wahllisten (Anmeldelisten) liegen vom Samstag, den 29. Oktober bis Samstag, den 12. November d. J. im Rathhaus, Zimmer Nr. 35, offen und werden dortselbst an den vorbezeichneten Tagen von Vormittags 11 bis Mittags 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr Anmeldungen unter Vorlage der erforderlichen Bescheinigungen (cf. § 13 unten) entgegen genommen. Schriftliche Anmeldungen sind ebenfalls während der Zeit der Offenlage der Listen, vom 29. Oktober bis 12. November l. J. unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigungen beim Gewerbegericht (Rathhaus Zimmer Nr. 35) einzureichen.

Die Formulare für den Beschäftigungsnachweis (cf. § 13 Abs. 2) und die Bescheinigungen über die geschehene Anmeldung werden innerhalb der vorgedachten Zeit von der Anmeldestelle im Rathhaus (Zimmer Nr. 35) verabfolgt.

Für die Wahl sind insbesondere nachfolgende Bestimmungen des Ortsstatuts für das Gewerbegericht der Stadt Wiesbaden zu beachten.

§ 5.

Das Gewerbegericht besteht aus einem Vorsitzenden, einem Stellvertreter desselben und 30 Beisitzern.

§ 6.

Zum Mitgliede des Gewerbegerichtes — einschließlich des Vorsitzenden und der Stellvertreter — soll nur berufen werden, wer das 30. Lebensjahr vollendet, in dem der Wahl vorangegangenen Jahre für sich oder seine Familie Armenunterstützung auf Grund des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz nicht empfangen oder die empfangene Armenunterstützung erstattet hat und in dem Bezirke des Gewerbegerichtes seit mindestens 2 Jahren wohnt oder beschäftigt ist.

Desgleichen sollen zu Mitgliedern des Gewerbegerichtes nicht berufen werden Personen, welche wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen zu dem Amte nicht geeignet sind.

Es können nicht berufen werden solche Personen,

1. welche die deutsche Staatsangehörigkeit nicht besitzen,

2. welche die Befähigung infolge strafrechtlicher Verurtheilung verloren haben,
3. gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter zur Folge haben kann,
4. welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind. (§ 10 C. G. B.)

§ 8.

Die Beisitzer müssen zur Hälfte aus den Arbeitgebern, zur Hälfte aus den Arbeitern entnommen werden.

§ 9.

Zur Theilnahme an den Wahlen sind nur berechtigt solche Arbeitgeber und Arbeiter, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben und im Stadtbezirk Wiesbaden seit mindestens einem Jahre wohnen oder beschäftigt sind.

Die in § 6 Abs. 3 dieses Statuts bezeichneten Personen sind nicht wahlberechtigt.

Mitglieder einer Zunft, für welche ein Schiedsgericht nach den §§ 97a, 100b der Gewerbeordnung errichtet ist, und deren Arbeiter sind weder wählbar noch wahlberechtigt.

§ 11.

Die Wahl der Beisitzer ist unmittelbar und geheim. Sie erfolgt unter Leitung eines Wahlausschusses.

§ 13.

Zum Zwecke der Wahlen sind von dem Gewerbegericht Listen anzulegen, in welchen alle Wähler, Arbeitgeber und Arbeiter getrennt, einzutragen sind, die ihre Wahlberechtigung unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigungen innerhalb zweier Wochen nach der Bekanntmachung des Wahltages bei den von dem Gewerbegerichte bezeichneten Stellen mündlich oder schriftlich angemeldet haben.

Als Bescheinigung genügt für die Arbeitgeber ein Ausweis über die nach § 14 der Gewerbeordnung erfolgte Anmeldung des Gewerbebetriebs, sowie die letzte Quittung über die Zahlung der Gewerbesteuer, für die Arbeiter ein Zeugniß ihres Arbeitgebers oder der Polizeibehörde, durch welches bestätigt wird, daß der Arbeiter seit mindestens einem Jahre innerhalb des Stadtbezirks Wiesbaden arbeitet oder wohnt. Formulare zu diesen Zeugnissen werden von dem Gewerbegericht verabfolgt. Die Anerkennung anderer Legitimationen ist nicht ausgeschlossen.

Ueber die geschehene Anmeldung wird eine amtliche Bescheinigung erteilt.

Bei unterlassener rechtzeitiger Anmeldung kann das Stimmrecht nicht ausgeübt werden.

§ 14.

Die an der Wahl sich theilnehmenden Personen haben sich vor dem Wahlvorstande, insoweit denselben ihre Wahlberechtigung nicht bekannt ist, auf Erfordern auszuweisen. Hierzu genügt der Vorweis der amtlichen Bescheinigung, daß die Anmeldung zur Wahlliste geschehen ist. Die Anerkennung anderer Legitimationen ist nicht ausgeschlossen.

Personen, welche in die Wahllisten nicht eingetragen sind, werden zur Wahl nicht zugelassen.

§ 16.

Das Wahlrecht ist nur in Person durch Stimmzettel auszuüben, welche handschriftlich oder im Wege der Vervielfältigung herzustellen sind.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1898.

Der Vorsitzende des Gewerbegerichts:

607a

Mango Id.

Feuermeldung.

Zur schleunigen Feuermeldung nach der Feuerwache dienen die in den Straßen angebrachten Feuermelder, deren Lage durch Placate in jedem Haus angezeigt ist. Schlüssel zu diesen Meldern sind an nachverzeichnete Personen vertheilt:

1. an die Besitzer der Häuser, an welchen ein Feuermelder angebracht ist.
2. an sämtliche Führer der Feuerwehre.
3. an alle Schutzeute.

Außerdem kann jeder Einwohner zu dem Preise von einer Mark einen solchen Schlüssel auf dem Feuermelderbureau, Zimmer Nr. 18 im Erdgeschoß rechts im Rathhause, erhalten.

Die Feuermelder befinden sich:

- I. Michelsberg 11. Ecke der Emser- und Quersfeldstraße. Walramstraße 19. Ecke der Bachmeyer- und Walmühlstraße. Karstraße 12. Ecke der Lahn-, Emser- und Walmühlstraße. Westendstraße 1. Bleichstraße 39. Schwalbacherstraße 18. Ecke der Karl- und Rheinstraße. Rheinstraße 20. Dogheimerstraße 52. Schiersteinerstraße 6. Dranienstraße 9. Moritzstraße an der Gefängnißmauer. Viebricherstraße an dem Rondell. Ecke der Viebricher- und Möhringstraße.

- II. Friedrichstraße 32. Rheinstraße 34. Goethestr. 13. Albrechtstraße 1. Rheinstraße 25. Rheinstraße 33. Bahnhofstraße 15. Friedrichstraße am Museum. Ecke der Frankfurter- und Martinstraße. Ecke der Frankfurter- und Rheinstraße. Taunus- und Rheinbahnhof. Ecke der Mainzerstraße und Lessingstraße. Mainzerstraße 64 (im Archivgebäude). Schlachthausstraße (im Schlachthaus).

- III. Curiaalplatz (alte Colonnade). Schöne Aussicht gegenüber der Köpplerstraße. Sonnenbergerstraße gegenüber Leberberg. Sonnenbergerstraße 50. Parkstraße 11. Ecke der Bierstädter- und Alwinenstraße. Bierstädterstraße 12. Gartenstraße 14.

- IV. Langgasse 34. Schulberg 12. Schwalbacherstraße 38. Platterstraße 62. Ecke der Gustav-Adolf- und Hartingstraße. Schachstraße 25. Kochbrunnentplatz. Hotel Rose. Obere Geisbergstraße 36. Geisbergstraße 5. Nerostraße 25. Taunusstraße 57. Kapellenstr. 30. Stiftstraße 30. Nerothal 19. Nerothal 43. Ecke der Emilien- und Kapellenstraße.

Die Polizei-Verordnung vom 10. September 1893 schreibt in § 21 vor: „Jeder Eigenthümer oder Inhaber eines Raumes, in welchem Feuer ausbricht, sowie diejenigen, welche dies zuerst bemerken, sind verpflichtet, hiervon ohne jeden Verzug, durch Vermittelung der nächstgelegenen Feuermeldestelle der Feuerwache Kenntniß zu geben.“

Wiesbaden, im Mai 1896. Der Magistrat.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung der Schreinerarbeiten, Loos I und Glaserarbeiten, Loos II für die Hallenbauten auf dem Neroberg soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 42 eingesehen, aber auch von dort mit Ausnahme der Zeichnungen gegen Zahlung von je M. 50 bezogen werden.

Postmässig verschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 81 Loos“ versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 4. November 1898, Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, hierher einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1898.

Der Stadtbaumeister:

623a

Genzmer.

Stadtbaumeister, Abth. für Kanalisationswesen.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 380 lfd. m. langen gemauerten einringigen Kanaltrecke des Profils 110/60 cm. im Kaiser Friedrich-Ring (Nöfseite), zwischen Körner- und Schiersteinerstr., sollen verdingen werden.

Zeichnungen und Verbindungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 58a, eingesehen, die Verbindungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 4. November 1898, Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1898.

Der Obergeringenieur:
Frensch.

602

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis der Wahlmänner zur Wahl eines Abgeordneten für das Haus der Abgeordneten im IX. Wahlbezirk des Regierungsbezirks Wiesbaden liegt am 1. November cr. während der Dienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 6, zur Einsicht auf.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1898.

Der Magistrat. J. B. S. c. f.

Stadtbauplatz, Abth. für Kanalisationswesen.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 300 lfd. m langen Betonrohr-Canalstrecke des Profils 45/30 bzw. 37 1/2/25 cm in der verlängerten Parkstraße, hinter der Dielenmühle, sollen vergeben werden.

Zeichnungen und Verbindungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 58, eingesehen, die Verbindungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 4. November 1898, Vormittags 11 1/2 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1898.

Der Obergeringenieur: Frensch.

601a

Bekanntmachung.

Accisepflichtige Gegenstände, welche durch die Post eingehen und wegen mangelhafter Deklaration dem Adressaten durch die Post ohne Acciseerhebung eingehändigt worden sind, müssen dem Acciseamt sofort deklarirt werden, widrigenfalls eine Accisefraudation begangen wird.

Im hiesigen Stadtgebiete mit Einschluß der Landhäuser der in der Gemarkung Wiesbaden befindlichen Höfe, Mühlen und bewohnten Anlagen sind die nachstehend bezeichneten Gegenstände accisepflichtig: Wein, Obstwein, Brautwein, Liqueure aller Art, Spiritus, Bier (von diesen Gegenständen sind Quantitäten unter 2 Liter frei), Essig (Quantitäten unter 4 Liter frei), Schlachtvieh (Ochsen, Kühe, Rinder, Stiere, Kälber, Schweine, Hammel, Schafe und Pferde), Roth- und Schwarzwildpret, Hasen, Truthühner, Gänse, Fasanen, Auerhühner, Bockarden, Schnepfen, Kapaunen, Enten, Dohnen und Hühner (einschließlich Wild-Hasen, Schnee- und Feldhühner), frisches, geräucherter und gefalzener Fleisch von Schlachtvieh, Wildpret, Hasen und dem vorstehend aufgeführten Geflügel, Würste aller Art (Fleisch- und Wurstquantitäten unter 0,5 Kg. sind frei), Getreidemehl ohne Unterschied der Gattung (Quantitäten unter 5 Kgr. sind frei), Schwarz- und Weißbrot aller Art (Semmel und Milchbrot, Zwieback und Kuchen (Quantitäten unter 8 Kg. sind frei).

Es wird zugleich hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach § 1 des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 von den hier accisepflichtigen Gegenständen: Mehl, Backwaren, Fleisch und Fleischwaren, sowie von Bier und Brautwein aller Art eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund statgehabter Vergütung nicht beansprucht werden kann.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1898.

Der Accise-Amt: Behrung.

619a

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner Wilhelm Horn, geboren am 11. Februar 1863 zu Hadamar, zuletzt Steingasse 26 hier wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Kinder, sodas dieselben aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden müssen.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1898.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.
Mangold.

621a

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner Philipp Grund, geboren am 15. Mai 1862 zu Niedernhausen, zuletzt Karstraße 18 hier wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für sein Kind, sodas dasselbe aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1898.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.
Mangold.

620a

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 6 liefern wir frei ins Haus:

a. Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten pr. Centner 2 M.
b. Buchenholz,
grob 1,50 M.
Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13 Vorm. zwischen 9—1 und Nachm. zw. 3—6 entgegen genommen.

Stadtbauplatz, Abtheilung für Straßenbau.

Am Freitag, den 4. November cr., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rehrichlagerplatz im Distrikt „Häselgarten“ 20 Haufen (je zu 30 Karren) Hausleucht öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1898.

617a

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 2. Samstag, den 5. und Donnerstag, 10. November ds. Js., Nachmittags 3 Uhr, werde in dem Versteigerungslokale, Neugasse 6, verschiedene Mobilien öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1898.

0276

Schramm, Vollziehungsbeamter.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 1. November d. J., Vormittags 9 Uhr, wird die Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder fortgesetzt.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1898.

624a

Die Leihhaus-Deputation.

Stadt. Krankenhaus zu Wiesbaden

Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

44

Städtische Krankenhaus-Deputation.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiterer Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitsinn unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, in dem sie uns die Mittel zuführen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hasergrütz-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten gegen 550 von den Herrn Hauptlehrern ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 40,400.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Vätern und Lehrern gehört hat, welcher glücklicher Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegengenommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnisse zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrath Dödel, Pagenstecherstraße 4.
Herr Stadtrath Dr. Bergas, Luisenstraße 20.
Herr Stadtrath Dr. Kern, Friedrichstraße 8.
Herr Stadtrath Dr. Knefel, Reuststraße 18.
Herr Stadtrath Dr. Kretz, Dohlemerstraße 26.
Herr Stadtrath Dr. Stamm, Weststraße 40.
Herr Bezirksvorsteher Höpp, Weststraße 91.
Herr Bezirksvorsteher Capito, Weststraße 21.
Herr Bezirksvorsteher Jollinger, Schwalbacherstr. 25.
Herr Bezirksvorsteher Berger, Mauergasse 21.
Herr Bezirksvorsteher Rumpf, Saalgasse 18.
Herr Bezirksvorsteher G. Müller, Weststraße 22.
Herr Bezirksvorsteher H. Müller, Gustav-Adolfstraße 7.
Herr Bezirksvorsteher Diehl, Emselstraße 73.
sowie das städtische Armenbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 12.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann Emil Hees jun., Inh. der Firma C. Ader, Nachfolger, Große Burgstraße 16.
Herr Kaufmann A. Engel, Taunusstraße 4.
Herr Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30.
Herr Kaufmann A. Mollath, Michaelsberg 14.
Herr Kaufmann Koch, Ecke Michaelsberg und Kirchgasse.
Herr Buchhändler Adolf Wilhelms, in Firma Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung, Oranienstraße 1 (Ecke der Rheinstraße).
Wiesbaden, den 17. Oktober 1898.

Ramens der städt. Armen-Deputation:

Mangold, Beigeordneter.

Stadtbauplatz, Abtheilung für Straßenbau.

Die am 26. Oktober cr. stattgehabte Rehrich Versteigerung ist genehmigt. Der Rehrich wird den Steigern zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1898.

618

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyklus von 10 öfftl. Vorlesungen während der Winter-Saison 1898/99.

Abonnements-Einladung.

Die Vorlesungen werden, wie seither, möglichst an Montagen stattfinden. Die Vorträge des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. Wilh. Oncken müssen — wegen Unabkömmlichkeit des Herrn Redners an anderen Tagen — an Donnerstagen abgehalten werden.

PROGRAMM:

(Aufgestellt nach der Reihenfolge der Vortragsabende.)

I. Historische Vorträge.

Herr Geheim. Hofrath Professor Dr. Wilh. Oncken aus Gießen.

Drei Vortrags-Abende.

Thema:

I. Abend: „Aus dem Leben des Fürsten Bismarck.“
II. Abend: „Die Talsage und Schiller's Wilhelm Tell.“
III. Abend: „George Washington, Friedr. Wilhelm von Steuben und die Befreiung Amerikas.“

II. Verschiedenartige Vorträge:

Herr Dr. Alfred Köppen, von der Urania in Berlin.

Thema: „Eine Wanderung durch Pompeji.“ Scenisch ausgestatteter populär-wissenschaftlicher Projektionsvortrag, erläutert durch farbige Lichtbilder nach den neuesten Originalaufnahmen aus dem Institut für wissenschaftliche Projektionsphotographie von Dr. Franz Stöckner in Berlin.

Herr Jens Lützen, Dozent an der Humboldt-Akademie zu Berlin.
Thema: „Cuba und die cubanischen Wirren.“ Populär-wissenschaftlicher Projektionsvortrag, erläutert durch farbige Lichtbilder nach Originalaufnahmen.

Herr Konsul Ernst von Hesse-Wartegg, aus Luzern.

Thema: „Lebens- und Sittenbilder aus Kiautschou und Deutsch-China.“ verbunden mit einer Ausstellung von ca. 200 grossen Photographien.

Herr Schriftsteller Richard Schmidt-Cabanis aus Berlin.

Thema: „Heiteres von unterwegs und daheim.“
Herr Professor Dr. Heinrich Buthaupt, Stadtbibliothekar aus Bremen.

Thema: „Händel und Bach.“ durch Proben am Flügel erläutert.

Die Herren Clausen und e. Bronk, Berlin.

Zwei Physikalische Experimental-Vorträge.

I. Abend: „Ueber die neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Photographie und Durchleuchtung mit Röntgenstrahlen und den Nutzen der Entdeckung für die medizinische Wissenschaft.“

II. Abend: „Ueber die neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Fernwirkung der Elektrizität (Telegraphen ohne Draht) nach Hertz, d'Arsonval, Branly, Marconi.“

Die unterzeichnete Verwaltung behält sich vor, die Vorlesungen, je nach der Theilnahme, im grossen oder weissen Saale stattfinden zu lassen, sowie im Falle einer Absage des einen oder anderen der Herren Redner, geeigneten Ersatz zu gewinnen.

Preise der Abonnements-Karten (auf den Namen lautend):

ein nummerirter Platz für alle 10 Vorlesungen 15 Mark,
„nichtnummerirter Platz „ „ 10 „ „

Die Karten können von verschiedenen Familien-Mitgliedern benutzt werden. — Für den Besuch der einzelnen Vortrags-Abende treten höhere Eintrittspreise ein.

Anmeldungen nimmt die Kasse entgegen.

Wiesbaden, im Oktober 1898.

549a

Kurhaus zu Wiesbaden.

Winter-Saison 1898/99.

Cyklus von 12 Konzerten

unter Mitwirkung

hervorragender Künstler

im Verein mit dem auf

ca. 60 Musiker verstärkten Kur-Orchester,

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Die unterzeichnete Verwaltung gestattet sich hierdurch zum Abonnement auf diese Konzerte sehr ergebenst einzuladen. Der orchestrale Theil des Programmes wird aus einer Reihe klassischer, resp. symphonischer und anderer Ton-dichtungen (auch Novitäten von Bedeutung) bestehen.

Zur Aufführung sind u. A. in Aussicht genommen:

Beethoven: Symphonien No. 1 und 6 (pastorale).

Brahms: Symphonie in E-moll und „Tragische Ouvertüre.“

Goldmark: Ouvertüre „Der gefesselte Prometheus.“

Händel: Konzert in D-dur für Streichorchester.

Fr. Hegar: Fest-Ouvertüre.

Liszt: Symphonische Dichtung „Die Hunnenschlacht“.

Mendelssohn: Reformations-Symphonie.

Mozart: Symphonie in C-dur.

Franz Schubert: Symphonie in C-dur.

R. Strauss: Symphonische Dichtung „Tod und Verklärung.“

Tschaiikowsky: Symphonie phantastique und Serenade in C-dur für Streichorchester.

Wagner: Faust-Ouvertüre.

Für den solistischen Theil sind folgende erste

Künstlerkräfte gewonnen, für

(alphabetisch)

Klavier:

Herr Eugen d'Albert.

Herr Ossip Gabrilowitsch aus St. Petersburg.

Frau Sofie Menter, K. K. Kammervirtuosin.

Fräulein Ella Pancera, Pianistin aus Wien.

Violine:

Herr Felix Berber, I. Konzertmeister am Gewandhaus zu Leipzig.

Fräulein Bianca Panteo aus Mailand.

Herr Pablo de Sarasate.

Herr Eugen Ysaye, Professor am Konservatorium zu Brüssel.

Gesang:

Damen:

Fräulein Camilla Landt, (Alt).

Fräulein Edith Walker, K. K. Hofopernsängerin aus Wien (Alt).

Fräulein Erika Wedekind, kgl. Hofopernsängerin aus Dresden (Sopran).

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 254.

Sonntag, den 30. Oktober 1898.

XIII. Jahrgang.

Im Hause des Bankiers.

Kriminal-Roman von B. Feldern.

3

„Ein schöner, liebenswürdiger, junger Mann, dieser Adolf von Garfen,“ sagte der Bankier, das Fenster verlassend. „Ja, er ist sehr hübsch,“ gab die Baronin zu. Die Garfens in Dresden sind die feinsten und gebildetsten Leute, mit welchen ich jemals zu thun hatte, und der südliche Zweig der Familie ist ihnen vollkommen ebenbürtig. Ich werde den jungen Mann bitten, bei uns zu Tisch zu bleiben,“ fuhr der Bankier fort und stieg hinunter in den Garten.

Baron von Hollbach schüttelte Adolf von Garfen die Hand, sprach einige freundliche Worte mit Oskar Klages und seiner hübschen Schwester Minna und nickte Meta Löffel einen frostigen Gruß zu.

„Sie werden mit uns speisen, Herr von Garfen,“ sagte der Baron, als die anderen Gäste sich verabschiedet hatten.

Herr von Garfen verneigte sich, zeigte seine weißen Zähne und sah auf seinen Straßenanzug nieder. „Es wäre mir eine Auszeichnung, Herr Baron, aber...“

„O, Ihr Anzug darf Sie nicht stören, Sie denken doch nicht daran, uns um solcher Kleinigkeit willen des Vergnügens Ihrer Gesellschaft zu berauben,“ rief der Bankier mit einer bei ihm sehr überraschenden Herzlichkeit.

„Ich füge mich Ihren Anordnungen nur zu gern.“ „Ist man den Falschmünzern noch nicht auf der Spur?“ fragte Adolf von Garfen bei Tisch.

„Nein, aber jedermann ist wachsam und vorsichtig. Die Schuldigen können uns kaum entkommen, namentlich wenn sie kühn genug sind, einen neuen Versuch zu wagen,“ antwortete der Bankier.

„Und die Bürger glauben immer, daß die Verbrecher keine Fremden sind?“ erkundigte sich Adolf, dessen Aufmerksamkeit von der ihm gegenüberstehenden Agnes ganz in Anspruch genommen zu sein schien, leicht hin.

„O, natürlich. Den wenigen Fremden, welche in jünger Zeit in unserer Mitte weilten, ist scharf nachgespürt worden, und sie wußten sich vollkommen von jedem Verdacht zu reinigen. Die Schuldigen müssen Einheimische sein, das ist gewiß.“

„Und richtet sich Ihr Argwohn auf bestimmte Persönlichkeiten?“

„Das möchte ich nicht so gern ohne weiteres behaupten, um selbst in Gedanken an niemand ein Unrecht zu begehen.“

„Ich hoffe, daß man der Verbrecher bald habhaft wird. Bis sie nicht verhaftet und hinter Schloß und Riegel sind, findet meine arme Mama keine Ruhe mehr. Jeden Abend ehe ich zu Bett gehe, muß ich ihr berichten, welche Vorkehrungen ich zur Sicherung unserer kleinen Feste getroffen habe,“ lachte Adolf.

„Nochmal hat sich in trauriger Weise verändert,“ seufzte die Baronin.

„Ich bin überzeugt,“ rief Agnes, welche sich bisher an der Unterhaltung fast gar nicht beteiligt hatte, „daß die Veränderung nur eine vorübergehende ist. Wir scheint es gerade unmöglich, daß die Verbrecher Angehörige unserer ehrbaren Stadt seien.“

„Ich freue mich, die Verleumdung Ihrer Mitbürger aus so schönem und berechneten Munde zu vernehmen, und wünsche, Sie möchten recht behalten,“ sagte Adolf.

Der junge Mann verweilte noch eine Stunde nach Tisch, dann entschuldigte er sich, daß er so früh aufbrechen, und entfernte sich, um nach dem alten Schloß heimzukehren.

Es war ein heller Abend und obwohl der Mond noch nicht aufgegangen war, konnte Adolf doch die Gestalt eines Menschen unterscheiden, der etwa 50 Schritte vor ihm am Wege saß. Adolf wanderte gemächlich vorwärts. Er war im Begriff, durch das Thor in den Schloßhof einzutreten, als eine Gestalt hinter der Mauer vorsprang und sich vor ihm aufpfanzte.

Adolf von Garfen erschrad nicht, noch wechselte die frische Farbe seines Gesichtes, und doch wäre es nicht zu

verwundern gewesen, wenn selbst der mutigste Mann bei dem unerwarteten Anblick jenes Geschöpfes entsetzt zurückgewichen wäre. Ein schwerer, mißgestalteter Körper mit den langen Armen und Beinen eines Riesens, und einem Kopf, welcher unter seinem breitrandigen Hut noch unförmiger erschien, als er in Wirklichkeit war, drängte sich an den jungen Mann.

Adolf zündete mit einem Streichhölzchen seine Cigarre an und der kurze Lichtschimmer zeigte das Ungetüm, dessen wirres rotes Haar auf eine niedrige Stirn herabfiel, matte wässrige Augen, eine plattgedrückte Nase und einen breiten von struppigem Bartwuchs umgebenen Mund mit ungeheueren Zähnen. Die Kleidung, welche dieses scheußliche Wesen bedeckte, würde bei jedem anderen Menschen lächerlich und grotesk erschienen sein, zu diesem paßte sie vollkommen. Als ob die Natur in ihrem Grimm in jeder Beziehung ein Ungeheuer hätte hervorbringen wollen, war der Mann, wenn man diesen Unhold so nennen durfte, taub und stumm.

„Holla, Widan, wo kommst Du her?“ lachte Adolf.

Widan hörte die Frage zwar nicht, aber erschien zu fühlen, daß etwas gesagt worden war, und es als einen Gruß nehmend, ergriff und brückte er Adolfs Hand, bis diese ihm ärgersüß entzogen wurde. Adolf machte alsdann eine Bewegung, als ob er unter den Steinen nach einem Gegenstand suchte. Widan stieß einen grunzenden Schrei hervor, bückte sich zur Erde nieder, breitete seine Hände aus und schüttelte den Kopf, als ob er andeuten wollte, daß er nichts gefunden hätte. Ein großer zottiger Hund näherte sich dem Taubstummen jetzt in wilden Sprüngen und Mensch und Tier rollten lustig über die trockenen Blätter, die den Boden überdeckten.

„Es ist seltsam,“ murmelte Adolf, den Weg nach dem Schloße fortsetzend. „Aber es muß, es muß gefunden werden, und sollte kein Stein auf dem anderen bleiben. Wenn dieser Blödsinnige Gedächtnis hätte, würde er mich zur rechten Stelle führen können.“

52,18

Abonnirt auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“.
Monatlich 50 Pfennige  frei ins Haus. 

Im Hause des Bankiers.

Kriminal-Roman von B. Feldern.

4

Die Abendstunden erhöhten das Düstere des finsternen alten Gebäudes, das kein einziger Lichtstrahl erhellte. Adolf ging an dem geschlossenen Haupteingang vorüber nach der Küche, in welcher eine Lampe brannte und ein starkes Frauenzimmer geschäftig vor dem Feuerherd stand. Ein hochgewachsener breitschulteriger Mann mit rotem Gesicht sah der jungen Magd zu, ohne ihr behilflich zu sein. „Gibt es etwas neues, Dominik?“ fragte Adolf, die Thür hinter sich schließend.

„Der alte Mann ist angekommen.“

„Du fuhr?“

„Nein, mit Pferd und Wagen.“ Inquirte der Bediente.

Adolf sah zu der räucherigen Decke empor und spitzte seine Lippen, als ob er pfeifen wollte, aber sich eines anderen bestimmend, wiederholte er: „Mit Pferd und Wagen?“

„Ja, er ist oben bei der Frau Mama.“

Adolf verließ die Küche und stieg die breite, dunkle, teppichbelegte Treppe hinauf. In dem oberen, nur matt erleuchteten Flur klopfte er an eine Thür. „Herein, Arthur,“ rief eine Frauenstimme von Innen.

Es war ein großes, viereckiges, behaglich, aber keineswegs reich ausgestattetes Zimmer, welches Adolf jetzt betrat. Eine Studierlampe brannte auf einem in der Mitte des Gemachs stehenden Tisch, vor welchem eine bleiche, in tiefe Trauer gekleidete und mit einer Handarbeit beschäftigte Frau von sechsundvierzig Jahren saß. Die Augen und der obere Teil des Gesichtes glichen dem ihres Sohnes außerordentlich. Sie küßte ihn zärtlich und fragte: „Wie hast Du den Nachmittag zugebracht, mein Kind?“

„Ich spielte und tändelte mit einem Schwarm schöner Mädchen und speiste bei meinem Freund, dem Bankier,“ erwiderte Adolf, sich auf das Sofa werfend.

„Es ist merkwürdig, daß so ein Mann, wie der Baron von Hollbach, einen Sohn, wie diesen Paul besitzt,“ sagte Frau von Garfen nachdenklich.

„Noch merkwürdiger, daß Paul einen Mann wie meinen Freund zum Vater hat.“

„Der Baron wird eines Tages doch hinter seines Sohnes Geheimnis kommen.“

„Zweifelloos,“ gähnte der junge Mann. „Hast Du Rasmus gesehen, Mama?“

„Ja, Kind.“

„Wie lange ist er hier gewesen?“

„Eine Stunde ungefähr.“

„Und wo ist er jetzt?“

„In Deinem Zimmer, um zu schlafen. Er schien sehr ermüdet, und ich versprach ihm, ihn ruhen zu lassen, bis Du Dein Abendessen verlangtest.“

„O, dann kann er getrost die ganze Nacht hindurch schlafen, denn ich habe, wie Du bereits weißt, bei den Hollbachs gespeist. Beiläufig, ich traf Widan vor dem Thore draußen. Er war einige Tage vermisst worden und schien vorhin ängstlich nach etwas zu suchen, Mama.“

Arthur beobachtete das tief auf die Stickerie in ihrer Hand niedergebeugte bleiche Gesicht der Frau mit gespannter Aufmerksamkeit.

„Die Leute sagen, er suche beständig,“ entgegnete sie, ohne aufzublicken. „Sie halten ihn alle für einen Blödsinnigen. Wenn Rasmus die Karte nicht findet, ist unsere Aufgabe eine hoffnungslose.“

„Sagte ich Dir nicht, daß Rasmus mir vor kurzem schrieb, er habe die Originalskizze gefunden?“

„Nein, Du erwähntest nichts davon, aber ich freue mich nichtsdestoweniger, es jetzt zu hören,“ rief sie, zu dem Sohne aufschauend.

„Ja, er fand sie, nur sind die Linien leider so verwischt, und ist das Pergament so zerdrückt, daß nichts damit anzufangen ist, aber ich glaube einen Entwurf zu haben, der uns zum Ziele führen könnte.“

„Ei, in der That, mein Sohn?“

„Ja, ich denke wenigstens. Ich schließe von der Ursache auf die Wirkung. Dieses ist,“ er beschrieb mit dem rechten Arm einen Kreis, „das Zimmer, in welchem, wie man sagt,

der Halbbruder des Baron von Hollbach ermordet wurde. Die größte Blutlache wurde gerade unter Deinem Stuhle da gefunden, der braune häßliche Fleck ist dort noch immer sichtbar, und wenn Du den Teppich erhebst, kannst Du Dich selbst davon überzeugen.“

Frau von Garfen hob den Sessel entsetzt zurück und schaute auf den Teppich nieder.

„Nun,“ fuhr der junge Mann mit der behaglichen Ruhe eines Menschen fort, der einen sehr alltäglichen Gegenstand erörtert, „muß die Leiche durch jenes Fenster hinuntergeschleudert worden sein. Der angeblich versiegte Brunnen, in den man ihn geworfen haben könnte, war in Wirklichkeit der Zugang zu einem unterirdischen Wege, welcher in der Revolutionszeit gebaut wurde, um Personen oder auch Schätze zu verbergen. Die Leiche wurde in dem Brunnen nicht gefunden, und später ließ ihn der Baron ausfüllen. Das unterirdische Gewölbe existiert noch, und ist nur durch eine Prüfung der Kellereien zu entdecken. Morgen werde ich mich hinab begeben und meine Untersuchung beginnen.“

„Rasmus wird Dir bei diesem Unternehmen wesentliche Dienste leisten können. Löffel hat vor seinem Tode dem Freunde alles anvertraut.“

„Rasmus hat ein sehr gutes Gedächtnis, ein zu gutes, vielleicht zu seinem eigenen Unglück,“ bemerkte Adolf mit einem lauten, aber nicht fröhlichen Lachen.

„Du aber,“ rief Frau von Garfen, ihre dunklen Augen fest auf den Sohn gerichtet, „solltest der letzte sein, der böses über ihn spricht.“

„Ach, teure Mama, ich denke auch nicht daran, Steine auf ihn zu werfen,“ entgegnete Adolf, vom Sofa aufspringend und seine Mutter küßend.

Walter Löffels Wohnung war nur wenige Minuten von dem Bankgebäude entfernt. Die Ahornbäume, welche das kleine, zierliche Häuschen überschatteten, sahen aus, als ob ihre bunten Blätter die Farben der Blumen im Garten in sich aufgenommen hätten, welche der erste Frost längst in den Winterschlaf gewiegt.

52,18

Kartoffeln für den Winterbedarf,

ist und mehlreich, liefert pro Malt 5.20 Mk. frei Haus, sowie gelbe u. gl. Magnum bonum zum billigsten Preis. Proben werden abgegeben.

Consumhalle, Bahnstraße 2,
J. Spitz.

1835

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungen, Einrichtung, Kassen, Eischränke, Pianos, Teppiche etc., auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erledige ich sofort.

A. Reinemer, Albrechtstraße 42.

Auktionator,

Kartoffeln, prima Waare,

per Kumpf 23 Pfg., per Centner Mark 2.60.

Kirchner, Wellstr. 27, Ecke Hellmundstr.
Telephon 709.

2601

TEA
本茶
Directe Einfuhr
neuester Ernte
Pr. Pfd.
Nr. 6.50, 5.—, 4.—,
3.—, 2.—, 2.40, 2.—,
u. Theespielen Nr. 1.80
2534 empfiehlt
A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15.

Weder
von 3 Mh. an.
W. Mesenbring, 2989
Kirchgasse 24, 1 Etage,
vis-a-vis M. Schneider.

Die beste Kinderseife.
äußerst mild und wohlschmeckend für
jede empfindliche Haut, ist unbeding-
t der beste Vorzug. Für garten, weichen
Teint & St. 30 Pf. bei Apotheker
Otto Siebert, Hotel Gruner
Wald, Max Schiller, Kir-
chgasse 60. 14856

Radan-Weder
Nr. 5.—
Störfried-Weder
Nr. 5.50.
7-9 Mal das Weder
nach kleiner Pause wieder-
holend. 2388
Wilh. Mesenbring,
Uhrmacher,
24 Kirchgasse 24, 1 Etage,
vis-a-vis M. Schneider.

Apotheker E. Kock, Drogerie
zum roten Kreuz.
14766

Dame! Wieke in allen
discreten Angelegenheiten Periodi-
sche, ufw. **Holmsens Ver-**
lag, Berlin SW. 61. 1581b

Trauringe.
14 Karätig Paar 24-30 Mt.
8 12-16
Wilh. Mesenbring
Uhrmacher,
24 Kirchgasse 24, 1 Etage,
vis-a-vis M. Schneider.

Zimmerspähne
zu haben 2882
Moritzstraße 23, Part.

Zimmerspähne
pro Karren 2 Mark 70 Pf
zu haben bei 3066
A. Rook, Karstr. 8.

Die besten Englische Leder-
Hosen kauft man nur bei
A. Gölach, Mehrgasse 16.

1983 (1000) 83 (800) 113 036 155 300 (500) 82 432 507 43 702	114 148 (600) 82 208 854 005 808 115 088 56 79 128 221 870 351	78 965 (600) 116 006 67 198 520 876 946 117 037 121 251 474	324 730 815 89 98 (8000) 118 273 883 483 61 64 98 649 80 721	801 119 070 100 285 (8000) 77 (800) 910 470 619 684 702 19	120 895 49 79 479 530 602 23 875 906 40 88 94 121 016 61 114	50 215 505 34 005 70 90 802 (1000) 90 78 77 96 920 122 204 85	941 69 623 827 985 26 (8000) 123 804 458 (8000) 921 99 891 937 88	(800) 124 045 92 100 250 (8000) 88 882 540 785 886 984 125 006	16 198 814 478 (800) 997 126 244 49 430 94 597 943 44 127 017	128 038 (1000) 61 900 10 23 552 688 763 934 128 888 601 817 69	923 71 129 081 176 292 704 49 81 85	130 142 45 590 78 621 (800) 131 087 107 351 463 (800) 85 801	942 64 132 002 7 94 (8000) 270 90 832 745 (800) 94 976 133 006	141 90 295 688 54 88 (8000) 771 849 134 200 16 19 829 61 81 91	437 42 44 90 591 722 84 (1000) 801 994 76 80 91 135 001 (1000)	249 62 61 (8000) 70 441 (800) 548 731 44 889 971 73 (1000) 136 010	119 86 58 816 474 617 79 768 958 87 137 060 651 788 820 85 927	138 014 19 36 438 646 738 139 271 74 843 451 004 5 53	140 061 903 639 92 730 141 023 (1000) 71 79 90 158 206 62	(1000) 462 760 54 66 876 992 142 029 83 135 50 949 801 88	476 (800) 914 143 010 68 (1000) 188 57 207 53 75 98 528 65 738	90 937 92 144 012 67 (8000) 145 817 494 614 (800) 759 40 145 028	167 94 354 694 911 146 053 271 95 491 555 (1000) 67 708 846 84	147 835 729 (800) 75 897 998 148 055 97 125 53 487 612 674 828	150 199 224 49 463 761 897 52 932 47 151 006 128 80 81 499	92 832 26 927 152 090 49 65 138 909 87 77 89 414 525 680 977	153 037 152 211 818 47 84 661 98 (8000) 625 75 92 932 156 019 215 85 897	42 89 155 283 44 50 589 (8000) 625 75 92 932 156 019 215 85 897	49000 447 50 683 (800) 95 921 157 032 67 134 811 61 (1000) 408	209 21 26 315 80 86 403 506 780	160 035 82 82 (8000) 135 871 417 633 790 161 235 61 402 68	332 73 (800) 643 46 759 98 832 83 969 162 519 681 92 728 56 810	332 73 (800) 643 46 759 98 832 83 969 162 519 681 92 728 56 810	164 000 53 142 253 964 489 527 91 781 808 903 97 165 106 895	324 (800) 166 107 87 986 688 789 167 646 62 723 82 803 627	300 168 241 876 625 76 707 871 953 169 045 550 77 702 40 54	170 080 158 351 66 628 715 19 95 570 87 947 84 171 044 480	339 (800) 636 68 90 708 85 899 964 172 027 115 252 519 688 729	649 69 173 025 94 220 24 439 51 564 614 (8000) 75 924 46 95	174 035 198 811 411 699 795 849 93 988 175 111 549 176 001	39 832 83 81 415 85 897 85 84 177 077 (1000) 129 60 408 72 84	810 64 922 79 178 029 283 851 601 611	78 179 080 195 288 851 601 611	180 043 949 98 710 29 87 806 (800) 91 889 183 028 888 551	743 52 985 182 081 178 251 81 542 828 928 78 183 071 215 68	314 496 680 709 77 99 (8000) 949 184 034 127 43 211 48 803	602 87 896 185 070 73 127 78 232 504 80 42 619 744 92 945 70	186 054 374 417 510 187 087 (8000) 229 889 481 706 88 890 963	39 63 188 212 417 510 187 087 (8000) 229 889 481 706 88 890 963	42 240 45 207 436 749	190 051 142 252 880 540 60 (8000) 806 (1000) 952 (800)	191 058 61 883 474 (1000) 611 16 192 016 196 373 (1000) 843	414 769 900 193 110 15 76 838 503 610 57 507 55 999 194 161	(800) 903 60 55 (800) 432 719 (8000) 885 (8000) 195 028 (1000) 41	52 121 87 80 230 60 98 850 874 68 765 834 61 (8000) 921 91 196 050	75 96 125 810 85 488 612 788 816 79 87 923 (800) 43 197 052 414	37 75 543 635 198 149 73 86 98 389 64 734 199 088 850 479 500	200 257 801 401 559 80 688 725 801 (800) 201 302 65 807	78 (800) 94 (1000) 404 88 688 813 25 902 88 202 013 257 477 502	34 726 43 885 970 205 024 128 63 220 67 418 642 88 91 749	90 963 206 010 63 74 77 99 222 54 67 856 639 85 97 98 700 207 802	452 604 47 74 821 71 85 298 000 283 849 50 439 545 92 648 (800)	859 961 209 037 111 208 15 405 (800) 91 (800) 634 955 67	210 086 129 54 873 408 509 86 44 78 615 815 67 902 40 94	55 211 045 71 121 60 84 98 243 648 57 843 821 43 78 212 132	284 302 7 496 586 618 854 968 213 173 220 89 421 88 628 791	897 70 907 21 214 086 128 90 97 275 816 88 58 (8000) 683 681 96	861 (800) 962 88 90 215 032 274 849 65 (8000) 71 (8000) 586 681 96	67 85 764 94 961 61 (800) 216 039 191 818 488 635 836 898 45	217 051 97 378 801 465 630 907 75 93 218 079 108 896 73 489 688	706 8 68 823 219 045 142 411 765	220 067 620 10 718 25 850 221 018 585 782 889 927 223 049	367 95 612 681 50 751 223 111 823 422 41 (800) 614 (800) 769 819	65 96 82 224 040 94 116 945 (8000) 447 62 (800) 760 225 149 283	575 505 46
--	--	---	--	--	--	---	---	--	---	--	-------------------------------------	--	--	--	--	--	--	---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	---	--	---------------------------------	--	---	---	--	--	---	--	--	---	--	---	---------------------------------------	--------------------------------	---	---	--	--	---	---	-----------------------	--	---	---	---	--	---	---	---	---	---	---	---	--	--	---	---	---	--	--	---	----------------------------------	---	--	---	------------

Immobilienmarkt.

Ein Haus in der oberen Rheinstraße weit unter der Lage zu verkaufen.

Ein Haus in der Adelsheidstraße, gut rentierend, zu verkaufen.

Ein Haus im Curviertel, geeignet als kleines Hotel, zu verkaufen.

Ein kleines Haus zu dem festen Preis von 29,000 M. zu verkaufen.

Mehrere Landhäuser und Häuser noch in verschiedenen Stadtteilen preiswerth zu verkaufen.

Mehrere Grundstücke, Speculation u. Bauplätze, zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft von

Mathias Feilbach,
Nicolassstraße 5.

Bitte genau auf meine Adresse zu achten. 2304

Wegen erfolgtem Wegzuge Villa in erster Curlage

entf. 24 große Zimmer und Salons mit hochherzhaftlicher, compl. Ausmöblirung, mit ca. 1/2 Morg. prachtvollen, parkartigen Garten. Geeignet für Herrschaften, auch für 3 Familien, feinere Pension oder Aerzte etc.

zu verkaufen

durch das beauftragte Immobiliengeschäft von
Feilbach & Jacob,
Bureau Marktstraße 12, Entresol.

Gärtnerei-Verpachtung

mit schönem Wohnhaus, Stallung, Scheune, vielen Mistbeeten, eigener Wasserleitung, nebst vollständigem Inventar, mehrere Morgen groß, event. auch getheilt.

Nähere Auskunft bei

Feilbach u. Jacob, Immobilien-
Marktstraße 12, Entresol.

Sprechzeit von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Haus mit Bäckerei,

Spezereigeschäft u. Wirtschaft sofort zu verkaufen durch die Imm.-Agentur von M. Dauer, Roonstraße 16, part.

Kleines Haus mit Laden

bei geringer Anzahlung unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Imm.-Agentur von M. Dauer, Roonstraße 16, part.

Kleine Villa,

Nähe des Waldes und elektr. Bahn, bei geringer Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Imm.-Agentur von M. Dauer, Roonstr. 16, part.

Eines der ersten

Barbiergeschäfte

am herrlichen Platz, in der Nähe des Marktes, weggangshalber sofort zu verkaufen durch die Imm.-Agentur von M. Dauer, Roonstraße 16, part.

Große Schreinerei,

in welcher bisher 4-6 Gehilfen beschäftigt wurden, mit Holzvorräthen u. s. w., Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch die Imm.-Agentur von M. Dauer, Roonstraße 16, part.

Kleines Hotel-Restaurant

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Imm.-Agentur von M. Dauer, Roonstraße 16, part.

Haus mit Wirtschaft,

volle Concession, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen durch die Imm.-Agentur von M. Dauer, Roonstraße 16, part.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Zu verkaufen gr. Hofgut, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen, für 200,000 M. durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen unter Lage Haus mit Läden, Goldgasse, durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen schöne Familien-Villa mit Garten, Parkstraße, für 72,000 M. durch

J. Chr. Glücklich.

Bauplatz vordere Parkstraße zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.

Banterraim im Wellrinthal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Wirtschaft. Näb durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- u. Hintergarten, vorderes Nerothal durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen ober zu vermieten hochherzhaftl. Villa, vordere Parkstraße, durch

J. Chr. Glücklich.

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen Park, zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villa Dainertweg. Näb durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergerstraße schöne Villa für 62,000 M. durch

J. Chr. Glücklich.

Adelsheidstraße comfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise etc. durch J. Chr. Glücklich.
Bierstädterstraße Wegzug. h. schöne Villa mit Garten, Balkons für 50,000 M. durch J. Chr. Glücklich.
In allerfeinster Lage Haus per Okt. 1899 zu verk., in welchem f. Fremdenpension betr. wird. J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen Haus mit Garten, Emserstraße, sehr preiswerth durch J. Chr. Glücklich.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haus



mit 2 Etagen, welche mehr als 4000 M. Miete einbringt, für 67,000 M. mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa

zum Alleinbewohnen gegen Baarzahlung sofort zu kaufen gesucht durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Hotel-Restaurant

zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa

zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer etc., elegant und solid gebaut, nahe der Wilhelmstraße und Bahnen, zu verkaufen Näb. Schwalbacherstraße 41, 1. u. 59 1. 3481

Ein herrschaftl. hochfeines Etagenhaus

Adelsheidstraße, Vor- und Hintergarten, sehr rentabel nach den neuesten Anforderungen eingerichtet, zu verkaufen durch

Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u. Mansarden, prächtig.

Obst- und Biergarten ganz nahe dem Cur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Schüssler.

Ein Etagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch

Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, 2. St.

Für Gärtner!

Eine schöne Gärtnerei an einer Hauptverkehrsstraße gelegen, sofort unter günst. Bedingungen zu verkaufen durch

Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.

Ein neues Etagenhaus,

3 Zimmer-Wohnung mit Hintergarten, am Bismarck-Ring, besonders für Beamte u. Lehrer geeignet, sehr rentabel zum Preise von 36,000 M. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 M. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstr. 36.

Villa

im Nerothal, mit prächtigem Obst- u. Biergarten, zum 1. April 1899 zu vermieten durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Ein in vorzüglichster Lage Wiesbadens gelegenes Geschäftshaus

mit großen Räumen, in welchem seit Jahren ein hervorragender Erfolg erzielt wird, ist zu verkaufen durch

Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Mehrere Bauplätze in vorzüglicher Lage

(im südl. Stadttheil) zu verkaufen.

Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Für Pensionszwecke

sind einige Villen in bester Curlage zu verkaufen

Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Mehrere Landhäuser mit Stallung und Garten von 11000 M. an in Dogheim und Schierstein, mit 1000 und 2000 M. Anzahlung. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Elegante Villa mit 5 großen Zimmern im Stock, alles mit Parquetboden, großer Speisesaal, offenen und geschlossenen Balkons, großes Säulenhäus, Stallung für 6 Pferde, Dachboden von 23 Meter lang, 125 Ruthen Obst- und Gemüsegarten, noch einem Bauplatz von 50 Ruthen, gelegen an der Siebricher Allee, Haltestelle der Dampfbahn, für 65,000 M. auf sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Gasthaus mit gr. Tanzsaal, 3 Restaurantzimmer, 5 Fremdenzimmer, Terrasse und gr. Weinfelder, Stallung, Remise, Kelterhaus, Ausflugsort der Wiesbadener, jährlicher Verbrauch an circa 300 Hectoliter, 9 Stück Wein à 1200 Liter, Räder vorzüglich. Das Anwesen liegt im mittleren Rheingau und wird nur aus Gesundheitsrücksichten für 45,000 M. mit vollständigem Inventar mit 10,000 M. Anzahlung verkauft. Rentabilität wird durch die Bücher nachgewiesen. Kostenfreie Auskunft durch die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Weg-Baumstück, 68 Ruthen, mit 27 großen Kesseln und Birnbäumen, im Aulamm, die Rube zu 65 M. zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Weg-Baumstück, 68 Ruthen, mit 27 großen Kesseln und Birnbäumen, im Aulamm, die Rube zu 65 M. zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Weg-Baumstück, 68 Ruthen, mit 27 großen Kesseln und Birnbäumen, im Aulamm, die Rube zu 65 M. zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Weg-Baumstück, 68 Ruthen, mit 27 großen Kesseln und Birnbäumen, im Aulamm, die Rube zu 65 M. zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von J. u. E. Firmenich, Hellmündstraße 53 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. Etagenhaus mit einer sehr schönen Aussicht auf Wald u. Gebirge ist für die Lage zu verk. durch J. u. E. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein Haus mit gutgehendem Droguerie, Material- und Farbwarenhandel sofort zu verkaufen durch

J. u. E. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Zwei prachtv. rentab. neue Herrschaftshäuser, ob. Adelsheidstr. zu verk. durch J. u. E. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl rentab. Geschäftsh. u. Etagenhäuser in den verschied. Stadt- und Preislagen sofort zu verk. durch

J. u. E. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein schönes Etagenhaus, mittlere Rheinstr., m. Weinfelder, sof. zu verkaufen durch J. u. E. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl Villen in den verschied. Stadt- u. Preislagen, für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen durch

J. u. E. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein sehr schönes neues Eckhaus in einem Orte nahe bei Wiesbaden mit ca. 4000 Einwohner, für Droguerie oder Apotheke passend, da solche noch nicht am Plage, zu verk. event. zu verm. Näheres durch J. u. E. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein rentabl. prachtv. Eckhaus mit Läden im südl. Stadttheil zu verkaufen auch auf ein kleines Etagenhaus zu verhandeln durch

J. u. E. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein Altes Haus zum Umbauen in der vorderen Langgasse sofort zu verkaufen durch

J. u. E. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein schönes Eckhaus, geeignet zu jedem Geschäftsbetrieb im östlichen Stadttheile zu Geisenheim, nahe der Eisenbahn und Landstraße, von 11 Räumen, worunter ein freundliches, ca. 30 Quadratmeter großer Laden mit freiem, trockenem Eingang, Vorgarten und Veranda mit schöner, freier Aussicht, sammt Waschküche, läßt der Unterzeichnete unter günstigen Zahlungsbedingungen auf dem Rathhause zu Geisenheim, öffentl. meistbietend, Donnerstag, den 3. Nov. d. J., Vormitt. 11 1/2 Uhr, zum Verkauf anbieten.

Franz Kühn.

A. L. Fink, Agentur- und Commissionsgeschäft, Wiesbaden, Dranienstraße 6, empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien.

W. & G. Weyershäuser Rechtsconsulenten, Wiesbaden, Friedrichstraße 23, 1. Stod. Bureau für Credit- u. Personal. Auskünfte, Vermittlung von Hypotheken, An- u. Verkauf von Immobilien etc. etc. 2752

Garten zu verpachten. Näb. Westendstraße 21 1. St. l. 3569

Villa (Göhenlage) für 25,000 M. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa z. Alleinbewohnen, 8 Zimmer etc., elegant und solid gebaut, nahe der Wilhelmstraße und Bahnen, zu verkaufen. Näb. Schwalbacherstraße 41, u. 59 1. 3481

L. Neglein, Dranienstraße 3, Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw. mit Haus zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. Näb. durch L. Neglein, Dranienstr. 3. 288(b)

Neues Haus (Prachtbau) mit großem Weinfelder, Hof u. Garten, im mittleren Rheingau gelegen und auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näb. durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Neues Haus mit 5-Zimmer-Wohnungen und moderner Einrichtung, im südlichen Stadttheil, preiswerth zu verkaufen. Näheres durch

L. Neglein, Dranienstraße 3, 1. Stod.

Eine Waschanstalt, bestehend an einem großen Curorte noch nicht, hierzu geeignete Gebäude mit Wiesen, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. s. w. für 18,000 M. zu verkaufen durch L. Neglein, Immobiliengeschäft, Dranienstraße 3. (c)

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

58,000 und 40,000 auf prima 1. Hypothek. 6000, 7000, 4000, 5000 auf 1. und 2. Hypothek zu 5% auf Land gesucht per 1. Dezember oder 1. Januar 1899 durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Stern's

Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

18,000 Mark

und 17,000 auf erste auch zweite Hypothek als bald auszuleihen, auch auf Land durch Wilh. Schüssler, Zahnstraße 36.

Damen-Costüme

werden unter Garantie für eleganten Sitz und feinste Ausführung zu billigen Preisen angefertigt, ebenso Änderungen. 2125

A. Dommershausen, Nicolassstraße 30, Part.

Hyazinthen, kauft man die schönsten Waare billigt bei 2237 J. G. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Miethsgesuche

Ein kleines Haus

in der Nähe der Stadt, mit etwas
Land, zu mieten gesucht. Näh.
Erpedition. 3409

Junger Mann

sucht ein möbl. Zimmer im
Preis bis zu 15 M. m. Kaffee.
Befl. der Schwalbacherstr.
Off. A. 85a a. d. E. d. Bl.

Ein Raum

von 20—25 Quadratmeter für
Lackirerwerkstätte
sofort zu mieten gesucht. Off.
unter L. H. O. an die Exped.
dieses Blattes erbeten. 0241*

Vermiethungen

Grosse Wohnung.

Neubau an der Ring-
kirche 10, sind herrschaftl.
Wohnungen von 6 Zimmern,
Küche, Bad, Warmwasserleitung,
3 Balkons und reichl. Zubehör
mit schöner Aussicht, sofort oder
später zu verm. Näheres daselbst
Portier. 3524

Kaiser-Friedrich- Ring 110

ist die 2. Etage, bestehend
aus 6 Zimmern, Bad und
Zubehör, per sofort oder
später zu vermieten. Näh.
daselbst oder bei
Carl Specht,
Wilhelmstraße 40.

Gerichtsstraße

ist eine herrschaftl. Wohnung
von 7 Zimmern, Küche, Bad
und reichlichem Zubehör
zu vermieten. Dieselbe ist
auch für Rechtsanwälte sehr
geeignet. Näh. Moritzstr. 17.
Belletage 3277

Herderstr. 3, Neubau,

5 Zimmer, 2 Balkon, Badegimm.,
2 Keller, 2 Manfarden, sof. od.
spät. Näh. Herderstraße 4, Port.
bei Brühl, Architekt. 3529

Kaiser-Friedrich-Ring 1

comfortable 6-Zimmerwohnung
nebst Zubehör und Badegimm.,
2 und 3 Treppen, sofort preis-
werth zu vermieten. Näheres
Ellenbogengasse 5. 3397

Das Haus

Heinrichsberg 12, 5 Zimmer,
Zubehör und Garten, ist gleich
auch später zu verm. Näheres
3036 Elisabethenstr. 27, pt.

Schöne

Bel-Étage-Wohnung
5 Zimmer, Balkon etc., ev. getheilt
3 und 2 Zimmer nebst Zubehör,
zu vermieten. Näh. Wenden-
straße 24, I. St. 2978

Mitmiether

für groß. Etage gesucht, wenn
erwünscht, mit Anschlag u. Pens.
Offert, unter H. B. 3 an die
Exped. des Blattes.

Oranienstraße 52

elegante Wohnungen von 5 Zim-
mern, 4 Zimmern und reichlichem
Zubehör zu verm. bei
Näheres Par. e bei
3176 Kleinsand.

An der Ringkirche Nr. 6

(Neubau) ist die 3. Etage, be-
stehend aus 7 Zimmern mit reich-
lichem Zubehör, gesunde Lage,
schöne Aussicht, per sofort zu
vm. Näh. 3256

Victoriastraße 27

ist eine Parterre-Wohnung von
5 Zimmern, großem Cabinet mit
Zubehör u. Gartennutzung zu
verm. Näh. Victoriastraße 33,
Part., oder durch
Carl Specht,
3402 Wilhelmstraße 40.

Untere

Webergasse 29

ist für 1. April 1899 die
Wohnung des mittleren
Stodes (2 Treppen hoch)
5 Zimmer nach der Lang-
und Webergasse, 2 nach
hinten, Küche, Manfarden,
Kellerabth. zu verm. Näh.
bei L. Gecks. 3421

Wohnung

5 Zimmer, Balkon, Küche, Bade-
zimmer etc. zu verm.
3167 Seerodestraße 2,
Ede Sedanplatz.

Platterstraße 68

Part. 4 Zimm., Küche, 2—3
Manf., 3 Keller, Waschl., Bleichpl.
Souterrainraum u. verm. 3197

Kaiser-Friedrich-Ring 25,

Ede Adelheidstr., Neubau,
sind 2 hochl. Etagen-Wohnungen,
2. und 3. Stock, bestehend aus
6 Zim., Bad, Küche, Speisekamm.,
Kohlenaufzug, 2 Manfarden,
2 Kellern, elektrische Lichtanlage
etc., zu vermieten. Näh. Adel-
heidstraße 47, Part. u. d. Hch.
Eisfort, Marktstr. 19a. 3408

Mittel-Wohnung.

Kellerstraße 22,

ist eine schöne, frei gelegene drei
Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Schäfer, Kellerstr. 22. 3452

Kleine Wohnung.

Adlerstraße 24 ein kleines Logis
auf 1. Nov. zu verm. 3539H

Bleichstraße 20,

8 St., ist eine Wohnung, zwei
Zimmer, Küche etc., auf 1. Jan.
zu vermieten. 3478

Spiegelgasse 8

zwei Zimmer und Küche mit oder
ohne heller Werkstätte auf gleich
oder später zu verm. 3247

Schwalbacherstraße 41,

Part., 2 Zimmer und Cabinet
(Waschl.) zu verm. 3458

Manergasse 8

Wohnung von zwei Zimmer,
Küche und Keller auf sofort oder
später zu vermieten. 3561

Manergasse 8

Wohnung von einem Zimmer,
Küche und Keller auf sofort oder
später zu vermieten. 3570

Läden. Büreaus.

Römerberg. Schöner Laden nebst
Nebenzimmer billig zu verm.
Näh. Weg Lisenstr. 2 I.

Römerberg 39

ist ein Laden mit Ladenzimmer,
in welchem früher Barbier-Geschäft
betrieben wurde, oder auch passend
für anderes Geschäft, sehr preisw.
zu verm. Näh. daselbst. 3522

Goldgasse 5,

Laden mit Ladenzimmer und
1 Raum im Seitenbau, Portier-
räume im Seitenbau, daselbst ist
1 Dachwohnung zu verm. Näh.
Baderladen. 3237

Eine Bäckerei

Schwalbacherstraße 51
zu vermieten. Näh. bei 3206
Daniel Beckel, Adolfsstr. 14.

Bleichstraße 20

ist der Laden, wo seit 6 Jahren
Colonialwaaren- u. Gemüsehand-
lung etc. betrieben wurde, zu ver-
mieten. Näh. 1 St. h. 3290

Grabenstraße 2,

Ede Marktstraße, schöner, freund-
licher Laden auf 1. Nov. zu vm.
Näh. bei S. Eisfort. 3340

Walramstr. 18

Laden mit Wohnung (bisher
Barbiergeschäft) zu vm. Näh.
2 Stiegen 18, bei Andart. 3253

Adlerstraße 48

ist der Metzgerladen, in welchem
seit 12 Jahren das Geschäft mit
autem Erfolg betrieben wird, nebst
Wohnung billig zu verm. 3105

Größeres und kleineres

Vereinsfalden

sind noch einige Abende ab-
zugeben. 3530

Restaurant

Stadt Frankfurt.

Vereins-Zimmer noch
mehrere Abende frei.
0177* Wehrstr. 27.

Ludwigstraße 20

ist eine Wohnung auf gleich zu
vermieten. 3571

Werkstätten etc.

Schmiedewerkstatt

in vorzüglicher Lage, lange Jahre
bestehend, anderweitig zu ver-
mieten. Näheres in der Exped.
d. Bl. 2981

Leere Zimmer.

Schwalbacherstr. 7, Cigarren-
laden, ein leeres Zimmer an
eine einzelne Person zu verm.

Philippbergstr. 2

leeres Zimmer an einz. Person
zu verm. 3373

Weilstraße 10

Hth., 1 schönes Zimmer zu
verm. 3279

Schachtstraße 30,

sind 2 ineinandergehende, heizbare
Manfarden per sofort zu verm.
Näh. Portiere. 3490

Albrechtstraße 42 e. leere Manf.

a. 1. Nov. z. verm. 3523

Möblierte Zimmer

Zimmermannstr. 8,
Gartenb., ein frdl. möbl. Zimmer
zu vermieten. 3463

Goldgasse 10,

möbl. Zimmer zu verm. Näh.
Rastladen. 3368

Hellmundstraße 49,

1 St., möbliertes Zimmer zum
15. Oktober zu verm. 10321*

Ein anständiger Mann erh. Kost

und Logis wöchentlich 9 M.
Hellmundstr. 41, 2 St. 3519

Hl. Schwalbacherstr. 3

3 St., schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 3433

Frankenstraße 13,

Hinterhaus 1 St., erhalten ein
bis zwei reinliche Arbeiter
Schlafstelle. 10309*

Oranienstraße 35,

Gartenhaus, Part. I., gut möbl.
Zimmer an besseren Herrn zu
vermieten. 3533

Ein einfach möbl. schönes

Zimmer

an einen anständigen Mann zu
vermieten. Eben daselbst ist ein
neu hergerichteter leerer schöner
Zimmer an eine anständ. Person
abzugeben. Näh. Ede Röder-
Allee u. Feldstr. 1, 2 St. I.

Kirchgasse 49

St. 1, ein schön möbliertes
Zimmer mit oder ohne Pension
zu billigem Preise zu verm. 3235

Ein reinlicher Arbeiter erhält

Kost und Logis

Wellstr. 46, S. G. r. 1766

Frankenstraße 26

3. Stock, ein schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 3460

Walramstraße 9, Bdh. 1, schön.

Zimmer mit 2 Betten zu
vermieten. 065*

Steingasse 2, 1, erhält ein

Arbeiter Logis. 0175*

Manergasse 8, Hth. 2 St. r.,

erhält ein reinlicher Arbeiter
Logis. 0186*

Sedanstraße 1,

1 St. I., ein möbl. Zimmer mit
1 event. 2 Betten zu verm. 3551

Mauritiusstr. 5, 1. St. I., erh.

2 kl. Arbeit. Schlafst. 0254*

Ein möbl. Zimmer

zu vermieten. Näh. bei Wilhelm
Kau, Bleichstr. 19, Part. 3426

Römerberg 37,

2 St., erhalten zwei reinlich-
Arbeiter schönes Logis. 0193*

Walramstr. 23, 3,

möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 3650

Oranienstr. 48

Mittelb. 1 St. r., erhalten reinl.
Arbeiter billig Kost u. Logis. 0213*

Enstav-Adolfsstraße 10

Part., sehr schönes, gut möblirt.
Zimmer preiswerth zu verm.

Steingasse 32,

Hth. 1 St. I., ist ein schön möb-
liertes Zimmer zum 1. November
zu vermieten bei Frau Fiedler,
Wittwe. 0227*

Reinliche Arbeiter erhalten Kost

u. Logis Schulgasse 5. 0239*

Bleichstraße 33,

Hth. 1 St. I., schön möbliertes
Zimmer für 10 Mt. zu verm.

Bleichstraße 8

kann reinlicher Arbeiter Kost und
Logis erh. Näh. 1. St. 3563

Ein schönes, helles Zimmer mit

Bett vom 1. November ab
preiswürdig zu verm. 0236*

Möbliertes Zimmer zu verm.

Zahnstraße 5, Part. 0239*

Ein möbliertes Zimmer zum 1.

November mit und ohne
Pension zu vermieten. 0210*

Goldgasse Nr. 3.

Große Fabrik- u. Lager-

räume zu vermieten.

Wegen Neubau und bedeutender Vergrößerung meiner Fabrik-
anlage werden meine bisherigen Fabrikräume Schlachthaus-
straße 12 demnächst zum Theil frei und beabsichtige ich, diese
Fabrik- und Lagerräume, sowie Stallungen, Remisen,
Wohnungen und Hofraum ganz oder getheilt zu vermieten.
Die vorhandene Betriebskraft (Transmissionen), Dampf-
heizung, elektrisch-Beleuchtung kann mit vermietet werden.
Die großen hellen Räume, welche dem projektierten
neuen Bahnhof direct gegenüber liegen, eignen sich für jeden
großen Geschäftsbetrieb, für Lager- und Ausstellungsräume etc.

C. Kalkbrenner,

Friedrichstraße 12.

Villa Victoria,

Sonnenbergerstraße 16, gegenüber dem Kurpark. Neu ein-
gerichtet. Elegante Wohnung und einzelne Schlafzimmer für
den Winter frei. 3256

Unterricht.

Unterricht

in praktischen und kunstgewerblichen Hand-
arbeiten erteilt

Anna Bäßler, Schützenhofstraße 14.

Zeichnungen und Muster, sowie Aufzeichnungen
jeder Art werden angefertigt. 2078

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von
Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der
Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten
Section an frei sprechen. Unterricht von 8—12
und 3—10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den
Director G. Wiegand.

Zuschneide-Unterricht.

Damen können nach leicht faßl. Methode das Maßnehmen,
Auszeichnen, Zuschneiden und Einrichten von Damen- u. Kinder-
kleidern in kurzer Zeit gründlich erlernen. Ferner werden Kleider
zum Selbstfertigen zugeschnitten und eingerichtet, auch übernehme
deren vollständige Verfertigung. Näh. Karlstraße 36, Part. 3525

Unterrichts-Kursus

in der wissenschaftlichen Zuschneidekunst I. Ranges nach dem be-
rühmten System des akademischen Lehrinstituts Hilda
Thiemo, vorm. Henry Sherman, Berlin W., Leipzigerstr. 40,
eröffnet von Maria Bado, theoret. wie prakt. ausgeb. und ge-
prüfte Zuschneidelehrerin und Vertreterin genannten Instituts,
Friedrichstraße 36, 1. Gartenhaus, 1. Stock, woselbst nähere
Auskunft und Prospekte zu haben sind.

Der Unterricht umfasst: Maßnehmen, Musterschnitt-
zeichnen und Zuschneiden nach beliebigen Modellschablonen
in deutschen, französischen, englischen und Wiener Schnitt-
sämmlicher Damen- und Kinder-Garderoben, Mäntel, Paletots,
Pelzinnen, sowie aller Wäscheartikel, und wird nach kurzer,
leichtfaßlicher Methode, nicht mit Zeichen aus freier
Hand, sondern vermittelt Schablonen und technischer Hilfs-
mittel, zu jedem Körperbau ein elegant und unfehlbar
richtigstehendes Kleidungsstück nach diesem bewährten System
herzustellen gelehrt. 2522

Wiesbadener

Bither- und Mandolinen-Institut.

Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß Unterzeichneter
am 1. October ein Institut errichtete, wo Jedermann richtige
Gelegenheit geboten wird, vom Elementar-Unterricht an bis zur
größten Virtuosität nach bester Schule und schnellstem Erfolge sich
auszubilden. — Anmeldungen täglich, sowie Privat-Unterricht
außer dem Hause.

O. Kilian, Bither- und Musiklehrer,

Sedanstraße 1.

Frau Marie Wittich, Kgl. Hofopern- und Kammersängerin aus Dresden (Sopran).
Herren:
Herr Francisco d'Andrade, Kgl. Bayr. Kammersänger (Bariton).
Herr Theodor Bertram, Königl. Bayr. Hofopernsänger aus München (Bariton).
Herr Emil Götze, Kgl. Preuss. Kammersänger (Tenor).
Herr Ernst Kraus, Kgl. Hofopernsänger aus Berlin (Tenor).
Pianoforte-Begleitung: **Herr H. Spangenberg**, Direktor des Spangenberg'schen Konservatoriums für Musik in Wiesbaden.
Herr General-Musikdirektor Felix Mottl aus Karlsruhe wird drei Konzerte,
Herr Professor Dr. Bernh. Scholz, Direktor des Dr. Hoch'schen Konservatoriums zu Frankfurt a. M. ein Konzert dirigieren.
Für den Fall der Verhinderung des einen oder anderen der engagierten Solisten wird die unterzeichnete Verwaltung für entsprechenden Ersatz bemüht sein.
Das Abonnement beträgt:
Für einen I. nummer. Platz 86 Mk. für sämtl. 12 Konzerte.
II. 24
An der Abendkasse tritt für nicht auf diesen Cyklus abonnierte Besucher Preisermäßigung ein: I. nummerirter Platz 4 Mk.; II. nummer. Platz 3 Mk.; Gallerie vom Portal rechts 2 Mk. 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mk.
Die Abonnements-Karten können von verschiedenen Familien-Mitgliedern benutzt werden.
Bei etwaigen sonstigen Extra-Konzerten behält sich die Verwaltung die Bestimmung vor, ob den verehrlichen Abonnenten Vorrangrechte für die betreffenden Plätze eingeräumt werden können.
Die Konzerte werden, wie bisher, möglichst auf Freitage gelegt werden.
Wiesbaden, im Oktober 1898.
Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 31. October 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Hotel Metropole.
Rosenberg, Wien	Sandford, Paris
Kauffmann, Off. m. Fr. Hamburg	Stemmler, Dr. med. m. Fr.
Schröder, Fbkt. Oberlahnstein	Bad Ems
Müller, Decan	Runkel, Düsseldorf
Leschinski, Breslau	Miller, London
Pückler, Altona	van Doornick, Coblenz
Spieckermann, Kunstbändler	
Brüssel	Hotel Minerva.
v. d. Sand, Kitzschenbroda	Hoffmann, M.-Gladbach
Bitterbandt, Hamburg	Nannenhof.
Christensen, Berlin	Freundlich, Kfm. Berlin
	Staeger, Fr. Kupferdreh
Hotel Agor.	Herbenich, Kfm. Darmstadt
Sorensen, Kfm. Dänemark	Krekelen, Braunschweig
Schwarzer Beck.	Höxter
Eckhardt, Fr. Petersburg	Duntze, Dr. m. Fr. Offenbach
Süringer, Fr. m. T. Oesingeest	de Vries, Ing. Frankenthal
Frank, New-York	Weimann, Gutsbes. Landau
Lenz, Arnstadt	Helbing, Kfm. Hagen
Grünfeld, Reg. Baum. Kattowitz	
v. Bloisowsky, Rittergutshaus	Hotel du Nord.
Golenzowo	Steinthal, Kfm. Berlin
	Bacher, Kfm. Berlin
Zwei Böcke.	Pfalzer Hof.
Zieger, Kitzschenbroda	Meister, Strassburg
Gaidaner Brunnen.	Rittwegel, Kfm. Offenbach
Michel, Kfm. Homburg	Clauver, Kfm. m. Fr. Nackel
Schneider, Fr. Frankfurt	Wagner, Kfm. m. Fr.
Hotel Einhorn.	Gross-Gerau
Baals, Kfm. m. Fr. Neuwied	Ernst, Kfm. Hildesheim
Lederer, Kfm. Leipzig	Zur guten Quelle.
Adam, Kfm. Elberfeld	Jüngst, Herborn
Ledermann, Kfm. Dortmund	Pfund, Stuttgart
Lehr, Kfm. Berlin	Scherer, Kfm. Coblenz
Busch, Kfm. Limburg	Promenade-Hotel.
Elisenhof-Hotel.	Feldmann, Kfm. Frankfurt
Bätz, Hotelba. m. Fr. Scheiden	Vallentin, Kgl. Hofschauspieler
Wack, Kfm. Oellingen	Berlin
Englischer Hof.	v. Bleul, Fr. Baron Coblenz
Ottmann, Fbkt. Hochsayer	Schwarz, Fbkt. m. Fr. Greiz
Krell, Dir. Hütten	Ring, Fr. Köln
Sandfort, Paris	Knoblauch, Bayreuth
Erbsprinz.	Rhein-Hotel.
Fetz, Kfm. Limburg	Berg, Fr. Itzehoe
Loeb, Kfm. Kreuznach	Stevens m. Fr. Wandsbeck
Grünwald.	Heinrich, Nürnberg
Riebt, Kfm. Pyrmont	Presler, Fr. Wien
Menberger, Kfm. Stuttgart	Ramley, Fr. Wien
Nettesheimer, Kfm. Köln	Schaller, Ems
Baum, Kfm. Wellburg	Ritter's Hotel garni u. Pension.
Müller, Kfm. Coblenz	Jungmann, Fr. Nürnberg
Meisch, Kfm. Hohenstein	Hess, Fr. Nürnberg
Well, Fr. Hotelbl. St. Johann	
Bayer, Kfm. Dr. Köln	Hotel Rosa.
Lederer, Kfm. Hassloch	v. Borenberg-Gosler, Fr. m. Bed.
Hoffmann, Kfm. Ludwigshafen	Donner, Fr. Hamburg
Kessler, Kfm. Leipzig	Doetsch, Redacteur m. T.
Winter, Kfm. Wien	Coblenz
Kuhn, Kfm. Nürnberg	Blumenberg, Fr. Coblenz
Mayer, Kfm. Leipzig	v. Brackel, Geh. Reg.-Rath
Forcker, Kfm. Pirmasens	m. Bed. Cassel
Hotel Hoppel.	Kolbe, Fabrikbes. m. Frau u. Bed.
Hörnele, Kfm. München	Radebeul
Wolff, Kfm. Solingen	Goldenes Ross.
Belanger, Kfm. Stollberg	Dransfeld, Steuer-Inspector
Stern, Kfm. m. S. Berlin	Coblenz
Hechhaus, Kfm. Berlin	Weisses Ross.
Kirchner, Kfm. m. Fr. Hannover	Riem, Fr. Rent. Kreuznach
Helmer m. Fr. Prag	Schmahl m. Frau
Hotel Vier Jahreszeiten.	Sauerhobenheim
Bernion m. Fr. Saargemünd	Hotel Schweinsberg.
Hotel Kaiserhof.	Hoffmann, Kfm. m. Frau
Witorsny, General m. Fam. u. Bed.	Frankfurt
Ruger, General m. Fam.	Rücko, Kfm. Dülken
New-York	Rosier, Kfm. Limburg
Eichholz, Fr. Kreuznach	Hotel Tannhäuser.
Badhaus zur Goldenen Krone.	Scharffe, Kfm. Bielefeld
Kuhn, Kfm. Russland	Sehulze, Kfm. Wolfenbüttel
Hotel Mehler.	Holtrichs, Kfm. Coblenz
Bender, Generalarzt a. D.	Lauer, Kfm. Wüchtersbach
Strassburg	Dauer, Kfm. Düsseldorf
Lange, Offiz. Frankfurt	Taunus-Hotel.
Mars, Kfm. Berlin	Hering, Kfm. m. Fr. Dresden
	Westmann, Maj. Riesa

Geyer, Architekt m. Fran
Dresden
Jälich, Kfm. m. Frau
Oberhausen
v. Zesehan, Offizier m. Frau
Dresden
Frowein, Kfm.
Barmen
Jacob, Dr. med. m. Frau
Kreuznach
Halbach, Kfm.
London
Heidersheim, Dr. phil. Jena
Hotel Victoria.
Heyse, Dir.
Petersburg
Gratwohl
Berlin
Hotel Weiss.
Tylee, Fr.
Bath
Lewinson, Fr.
London
Nellis, Fr.
Brüssel
Nellis
Brüssel
Broetz, Banunternehmer
Limburg
Hotel Zinsorling.
Heerwagen, Insp.
Frankfurt
Görke
Frankfurt
Müller, Kfm.
Berlin

In Privathäusern.
Curanstat Dr. Abend
van Eibergen Sauthagen
Haarlem
Goebel, Fr.
Siegen
Gr. Burgstr. 14.
Thorn
Rechtern, Lt.
v. Lillenthal, Lt. Diedenhofen
Pension Continentale.
Stein, Fr. Fbkt. m. Tocht.
Kirchen
Gunter, Fr. Rent. m. Tocht.
Bremen
Heck's Privathotel.
Walter Scott Andrews, Frau
Rent. m. Kindern u. Bed.
New-York
Pension Mon-Repos.
Giesecke, Fr.
Ratzburg
Villa Kamberger.
Grünig, Maj. m. Fr. Dieburg
Taunusstr. 34.
Rothenberg, Fr. m. Nefte
Berlin
Rothenberg, Fr.
Berlin

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 1. November cr., Vormittags 10 Uhr, werden im Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

1 Theke, 1 Ladenschrank, 1 Gläserschrank, 1 Tisch, 1 Eckschrank, 4 Tische mit Marmorplatten, 2 vieredrige Tische, 20 Stühle, 2 Kleiderstöße, 1 Regulator, 1 Spiegel mit nussb. Rahmen, 1 do. mit Goldrahmen, 1 gr. Bild, 2 dreiarmlige und 1 zweiarmlige Gasleuchten, verschiedene Bilder, 1 Schreibpult, 1 Sandnähmaschine, verschiedene Gläser als Wein- und Römervläser etc., verschiedene Teller, Fleischplatten, Suppenteller, Sauciers, 5 Champagner-Kühler, 30 D-fen Kronen-Glühbirnen, 22 Flaschen Öl, 3 Flaschen Essig, diverse Flaschen mit Liqueure und Weine, 1 kupferner Schneekessel, 1 kupferne Gasserole, verschiedene Rouleaux und Tischdecken, 2 Marmorplatten mit Gestelle, 1 Koffer, 2 Körbe, verschiedene Blumenstöße, 2 Lorbeerbäume, 1 Oleanderbaum, 1 Kinder-schlitten, 1 Padewanne, 1 Kochherd u. dgl. mehr öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 29. October 1898.
2593 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Hochheimer Markt.

Der bekannte und weltberühmte
Pferde- Rindvieh- und Farn-Markt
wird am 7. und 8. November d. Js. hier abgehalten, wozu ergebenst einladet.
Hochheim, den 21. October 1898.
35/21 Der Bürgermeister.
Siegfried.

Bekanntmachung.

Zur Theilnahme an den diesjährigen **Pferdekontrollver-**
sammlungen werden berufen:
a. die zur Disposition der Kriegs-Behörden Entlassenen, b. die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten, c. sämtliche Mannschaften der Reserve (mit Einschluß der Reserve der Jägerklasse A, aus den Jahressklassen 1886-1890,) d. die Mannschaften der Landwehr und Reserve 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1898 in den aktiven Dienst getreten sind.
Die zeitig Ganz- und Halbinvaliden, sowie die dauernd Halbinvaliden und die nur Genußberechtigten erscheinen mit ihren Jahresklassen. In der Stadt Wiesbaden auf dem oberen Hofe der Infanterie-Kaserne-Schwalbacherstraße haben die Benannten zu erscheinen wie folgt:
I. Sämtliche Mannschaften der Garde und der Provinzial-Infanterie und zwar: Jahrgang 1891 und 1892: am Montag, den 14. November 1898, Vormittags 9 Uhr, Jahrgang 1893: am Montag, den 14. November 1898, Vormittags 11 Uhr, Jahrgang 1894: am Dienstag, den 15. November 1898, Vormittags 9 Uhr, Jahrgang 1895: am Dienstag, den 15. November 1898, Vormittags 11 Uhr, Jahrgang 1896: am Dienstag, 15. November 1898, Nachmittags 3 Uhr, Jahrgang 1897 und 1898: am Donnerstag, den 17. November 1898, Nachmittags 3 Uhr.
II. Die übrigen gedienten Mannschaften und zwar: Marine, Jäger, Kavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahntruppen, Train (einschließlich Krankenträger), Sanitätspersonal, Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften (Oekonomiehelfer, Arbeiter, Soldaten u. s. w.) wie folgt: Jahrgang 1891, 1892 und 1893: am Donnerstag, den 17. November 1898, Vorm. 9 Uhr; Jahrgang 1894 und 1895: am Donnerstag, den 17. November 1898, Vorm. 11 Uhr; Jahrgang 1896, 1897 und 1898: am Donnerstag, den 17. November 1898, Nachmittags 3 Uhr.
Eine besondere Beorderung mittelst schriftlichen Befehls erfolgt nicht, sondern gegenwärtige öffentliche Aufforderung ist der Beorderung gleich zu achten.
Diejenigen, welche der Rufung zur Kontrollversammlung nicht Folge leisten, werden gemäß Biffer 14 der Posbestimmungen bestraft.
Wer durch Krankheit oder sonstige besonders dringliche Verhältnisse am persönlichen Erscheinen verhindert ist, hat beglaubigtes Verweigungsgeuch, durch die Ortsbehörde beglaubigt, dem Hauptmeldeamt baldigst einzureichen. Die Entscheidung trifft das Bezirkscommando.

Mannschaften, welche zu einer anderen, als der befohlenen Kontrollversammlung erscheinen, machen sich strafbar.
Schirme und Stöße müssen vor der Kontrollversammlung mitgebracht werden.
Die **Militärpässe** und **Führungspässe** sind mitzubringen.
Wiesbaden, den 11. October 1898.
gez.: von Kropff,
Oberlieutenant und Bezirkscommandeur.

Nichtamtliche Anzeigen.

„Zum kleinen Rathskeller.“

Ecke der Delaspee- und Museumstraße.
Eins der schönsten Bierlokale in Wiesbaden.
Empfehle vorzügliches Lagerbier vom Bierbäder Keller, sowie von der Rheinischen Brauerei. — Gute Weine und Liqueure. — Mittagstisch von 50 Pfg. an. — Stets reichhaltige, billige Speisekarte.
Für Vereine, Hochzeiten und sonstige Gelegenheiten empfehle meinen Wintergarten. Uebernahme gemeinschaftlicher Essen bei Vorherbestellung. Billigste Preise.
2186
Emil Eschment.

Zum ersten Male in Wiesbaden!!!

„kleinen Rathskeller“

(früher Museumrestaurant).
Vom 1. November ab jeden Abend 1/8 Uhr:

Grosses Concert

der ausgezeichneten, rühmlichst bekannten
Italien. Künstlerkapelle
Compagnia Bella Sicilia
in Nationaltracht. — Direction Pietro Tomasso.
— Entree pro Person 20 Pfg. —
Bier per Glas 12 Pfg., hell und dunkel.

Restaurant „Zum Blücher“.

Schon hergerichtete Lokaltäten. Vorzügliche bürgerliche Küche zu jeder Tageszeit. Bier der Brauereigesellschaft Wiesbaden, Reine Weine, Apfelwein, Weißbier und Spirituosen.
Gesellschaftszimmer. Vereinsaal.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
i. V.: **Carl Trost.**
2584

Fritz Meinecke,
Sattlerei,
36 Weberg. Wiesbaden Weberg. 36
(gegenüber der Stadt Frankfurt)
empfiehlt sein Lager in selbstgefertigten
Hand- u. Reisekoffer (Rohrplattenkoffer)
sowie sämtlicher Reiseartikel.
Reparaturen prompt und billig.
2284

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mein Friseurgeschäft von Dogheimerstraße 10 nach
Gerichtsstraße 3
verlegt habe.
2494

Gefachungsvoll
Hch. Rufa, Friseur.

Automatische
Mäuse-
Massenfänger
fangen ohne Beaufsichtigung bis 20 Stück in einer Nacht, hinterlassen keine Bitterung, stellen sich von selbst und können unter jede Kommode, Schrank etc. gestellt werden. Ueberall die besten Erfolge.
Verkauft bei: **Wilhelm Thon**, Elendengasse 6, Ad. Beck, Goldgasse 13, M. Koffi, Wegergasse 3, Frau Steffenbach, Wwe., Wörthstraße 8, 1. Sted, Rob. Fischer, Rauer-gasse 12.
2561

Achtung!

Mache dem geehrten Publikum hiermit bekannt, daß ich von heute ab eine
Schnellsohlerei, Grabenstraße 9,
eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll **Jean Mack.**
2411

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit gestatten wir uns die ergebene Mittheilung zu machen, dass wir mit dem heutigen Tage

Kirchgasse 38, vis-à-vis dem Nonnenhof,
ein

Seifen- und Parfümerie-Geschäft

eröffnet haben und werden wir stets auf eine aufmerksame und prompte Bedienung bedacht sein.

Hochachtungsvoll

P. & D. Seligmann,
Seifen-Fabrik.

2504

Engel's Sirocco-Kaffee

Mit rund. Sirocco-Schutzmarke



In gesetzlich geschützten

Original-Packeten.

und aufgedrucktem Verkaufspreis von Mark 1.—, 1.20, 1.30, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.—, 2.20 per Pfund.

Bis jetzt käuflich in ca.

400 Verkaufsstellen 400,

was wohl der beste Beweis für seine

vorzügliche Qualität und allgemeine Beliebtheit sein dürfte. Ich bringe nur vorzügliche Qualitäts-Kaffee's, welche ich mit besonderer Sorgfalt zu Mischungen zusammengestellt habe, in den Verkauf, wodurch ich die Lieferung einer stets gleichmässig guten Qualität garantiren kann. Man verlange deshalb ausdrücklich

Engel's Sirocco-Kaffee

und weise alle unter ähnlichem Namen offerirte, theilweise noch auf alten Apparaten geröstete Kaffee's als nicht von meiner Firma herrührend zurück, da ich nur bei

Engel's Sirocco-Kaffee

für die von mir gerühmten Vorzüge eintreten kann.

Nur die Firma August Engel in Wiesbaden ist im ehemaligen Herzogthum Nassau alleinige Besitzerin des allerneuesten, verbesserten und patentirten, im Jahre 1897 im Auslande mit verschiedenen höchsten Auszeichnungen bedachten Sirocco-Röst-Apparates, worauf ich deshalb besonders aufmerksam mache, weil in neuerer Zeit von anderer Seite unter der Bezeichnung „ächter Sirocco-Kaffee“ ebenfalls Kaffees in Packeten offerirt werden, die noch auf einem alten, von der betreffenden Limburger Firma vor mehreren Jahren erworbenen, gleichnamigen Apparat geröstet und nunmehr infolge der überaus günstigen Aufnahme, welche Engel's Sirocco-Kaffee beim consumirenden Publikum gefunden hat, in öffentlichen Ankündigungen ebenfalls als ächte Sirocco-Kaffees bezeichnet werden.

August Engel,
Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe.

Im ehem. Herz. Nassau alleinig. Besitzer des allerneuesten verbessert. u. höchst prämiirten Sirocco-Röst-Apparate

Nächste Verkaufsstellen, kenntlich durch Plakate mit meiner Firma:

Adelheidstr. 34,	F. A. Müller.	Geisbergstr. 18,	M. Henkes.	Römerberg 24,	C. Kramb.
Adlerstr. 51,	E. Michel.	Gustav-Adolfstr. 9,	F. Frankenfeld.	Römerberg 36,	Ed. Roth.
Albrechtstr. 3,	A. Kriesing.	Hermannstr. 6,	Wilh. Back.	Saalgasse 4,	K. Jeckel.
Albrechtstr. 40,	Th. Kolb.	Karlstr. 35,	Heh. Bund.	Saalgasse 24/26,	Hch. Stückert.
Bismarck-Ring 9,	A. Senebald.	Kirchgasse 28,	J. Praetorius.	Schachtstr. 10,	Wilh. Homburg.
Bleichstr. 15,	J. Huber.	Langgasse 36,	Emil Diefenbach.	Sedanstr. 1,	A. Fischer.
Bleichstr. 20,	A. Höpfner.	Luisenstr. 17,	E. Meuser.	Sedanplatz 3,	J. P. Fuchs-Söhne
Bleichstr. 27,	Jakob Schmitt.	Mainzerstr. 52,	Heinrich Neef.	Steingasse 17,	Carl Ernst.
Blücherstr. 4,	J. Helbig.	Michelsberg 9a,	Carl Witzel.	Stiftstr. 16,	Peter Hafner.
Dotzheimerstr. 33,	Emil Rieser.	Moritzstr. 37,	W. Klees.	Stiftstr. 28,	Heinr. Hochbein.
Drudenstr. 6,	Emilie Klaas.	Moritzstr. 44,	A. Menk.	Walramstr. 13,	Philipp Klapper.
Feldstr. 2,	Seibel, Frau.	Nerostr. 10,	Anton Kanne.	Webergasse 45,	J. Baumbach.
Feldstr. 22,	Emil Müller.	Nerostr. 14,	J. Ottmüller.	Weilstr. 2,	Peter Klärner.
Friedrichstr. 7,	Th. Boettgen.	Nerostr. 23,	Friedr. Müller.	Wellritzstr. 7,	J. S. Gruel.
Friedrichstr. 45,	Emil Zorn.	Rheinstr. 63,	H. Neef.	Wellritzstr. 27,	C. Kirchner.
Frankenstr. 17,	Wilh. Schnurr.	Röderstr. 3,	A. Schaal.	Westendstr. 1,	Ad. Heuss.
Frankenstr. 22,	Carl Krieger.	Röderstr. 27,	Ph. Kissel.	Wörthstr. 22,	Carl Dutsch.
Geisbergstr. 16,	Beer, Frau.	Röderstr. 39,	C. H. Wald.	Zimmermannstr. 9,	Josef Bausch.
Biebrich:	Ph. Stamm, Rathhausstr.	L.-Schwalbach:	A. Besier, Hoflieferant.		
Bierstadt:	J. G. Schöbe.	Nieder-Walluf:	Joh. Graf.		
Dotzheim:	H. Wachsmuth.	Rambach:	Ph. Schwein Wwe.		
	Aug. Donecker.	Schierstein:	Josef Lauer.		
Erbenheim:	Theodor Schilp.	Sonnenberg:	Emil Neumann.		
Hessloch:	Wilh. Neumann Wwe.	Schlangenbad:	August Schiffer.		
Jgstadt:	Wilh. Schmidt.	Wehen:	Moritz Simon.		

2027

Vogelfutter von J. G. Mollath, Mauritiuspl. 7, in das beste und billigste.

Hülsenfrüchte, größte Auswahl, billigste Preise, bei J. G. Mollath, Mauritiuspl. 7.

der besten Beizen billigt bei M. Cramer, Feldstraße 18.

Kohlen

Acetylgas, das Licht der Zukunft.

Einfachste, tageshelle Beleuchtung



Apparat gesetzl. geschützt

wird erzielt durch die von uns hergestellten, gesetzlich geschützt, an Zuverlässigkeit und übertrifften Acetylgas-Apparate. Denkbar einfachste und billigste Betrieb. Von jedem Laien zu handhaben.

Haus-Apparate:

6 Flamm. à 16 Normalkerzen

Mk. 75.—

12 Flamm. à 16 Normalkerzen

Mk. 150.—

Apparate bis zu jeder gewünschten Flammzahl. Uebernahme ganzer Installationen von Ortschaften, Geschäftslokaliäten, Fabriken, Wohnhäusern, Kellereien, Villen, Bahnhöfen usw. usw. Prospekte kostenfrei.

Frankfurter Acetylen-Gasgesellschaft

252

Messer & Co.,

Frankfurt a. M. (Fabrik: Höchst a. M.) „Neue Zeil 49“

Calcium-Carbid billigst.

Vertreter: Otto Engelhardt, Hofheim a. Taunus.

Acetylen brennt 15 mal heller als Steinkohlengas.

Butter-Abschlag.

Molkerei - Centrifugen - Süßrahmbutter
pro Pfd. Mk. 1.10.

Frische Landbutter bei 5 Pfd. à 88 Pfg.

Garantirt reines Schweineschmalz à Pfd. 44 Pfg.

Feinste Fruchtarmelade à Pfd. 27 Pfg.

Garantirt reiner Bienenhonig à Pfd. 78 Pfg.

Ferner empfehle frisch eingekochte Conserve, als: Spargel,
Bohnen, Erbsen und Früchte zu billigstem Tagespreise.

Lebensmittel- und Wein-Consumgeschäft

der Firma C. F. W. Schwanke,

Schwalbacherstraße 49 gegenüber der Emser- u. Platterstraße.

Telephon 414.

0262

Herrentiefel, Sohlen u. Fleck 2,30.

Damen- " " " 1,80.

Reparaturen sofort und gut.

P. Schneider Schuhmacher.

Ecke Michelsberg u. Hochstädt.

0163*

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Kautschuk (Poligonum avic.) ist ein vorzügl. Hausmittel bei allen Erkrankungen d. Luftröhre. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln m. d. in Deutschland wachsend. Knötchen. Wer daher an Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-) Katarrh, Lungenapoplexie, Affectionen, Kehlkopf-leiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher den Keim zur Lungenschwindsucht in sich vermutet, verlange u. bereite sich den Abzug dieses Kräuterthees, welcher schon in Packeten à 1 Mark bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Ausstellungen und Attesten gratis.

Kohlen

in nur prima Qualitäten
empfiehlt zu den billigsten
Preisen

2138

Max Clouth,

Moritzstrasse 23.

Telephon 489.

VI. Strassburger Pferdelotterie

Nächste Ziehung sicher 19. November 1898.

1000 Gew. i. W. v. 31,000 M. Hauptgew.

M. 10,000, 3000 u.

1 Loos 1 M., 11 Loose 10 M. (Porto und Listen
25 Pfg. extra) empfiehlt, sowie alle genehmigten Loose,

J. Stürmer, Generalagentur, Straßburg i. G.

In Wiesbaden: C. Cassel, F. de Fallois, Hch.

Gless, C. Grünberg, Karl Henk, L. M. Maske,

Th. Wachter.

35/19